

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 42.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 9 November 1893.

Nummer 2.

Notales.

Die Zimmerleute Gd. Sommer & S. A. Phillips, welche den Bau des Hauses der City Brauerei unternommen und mit Hilfe hiesiger Arbeiter fertig gestellt haben, reisen heute (8. Novbr.) wieder von hier ab. Sie haben vorzügliche Arbeit geliefert.

Warme Handtücher für Herrn, bei 2,31 Olga Klappenbach
Seit dem 3. Novbr. an welchen Tag Dr. Leonhards das Krankenhaus übernahm, wurden in demselben täglich 8 Kranke gepflegt. Auf Anordnung des Doktors wurde im Krankenhaus elektrische Beleuchtung eingerichtet.

Collars, alles Leder für \$1.00 bei A. Homann. 1,4

Dem Oswald Scharfmeister, auf Prohberg's Farm am Aufhügel, 4 Meilen von hier wurden am Sonntag, 29. Octbr., während er in Rhode's Halle einem Tanzergnügen beizuwohnte, \$75, ein Revolver, ein Rasirmesser und ein Klappmesser gestohlen. In der Nacht vom 1.-2. Novbr. wurde der am Aufhügel wohnende Carl Ulich von 4 maskierten Männern aus dem Hause geholt und bedroht, man werde ihn hängen, wenn er das Geld nicht herausgäbe. Welches Geld? Auf das Hilfe geschrei der Frau Ulich kamen benachbarte Farmer mit Laternen aus ihren Häusern. Da siehen die Weisklappen ihren Besessenen los und verschwand. Deutlicher hatte vier Männer angeklagt, welche er erkannt haben will. Zwei da von bewiesen jedoch vor Gericht (sofort), daß sie zu Hause gewesen seien und die Klage wurde zurückgezogen. Wenn wir nun auch sehr geneigt sind, anzunehmen, daß die 4 maskierten Burschen dem U. Ulich kein Haar gekrümmt haben würden, so fühlen wir uns doch verpflichtet, sie darauf aufmerksam zu machen, daß sie eine unverzeihliche Dummheit begangen haben, die ihnen leicht ein Platzhuhn im Richterhaus hätte verschaffen können. Ob Ulich irgend ein Unrecht begangen hat oder nicht, ist ganz gleichgültig. Ein Weisklappenverfänger sollte in unsern deutschen Niederlassungen gar nicht möglich sein und die Uebelthäter haben schwer gegen ihre Gemeindeglieder gekämpft. Diese lassen sich zwar nicht von Wasserfingern und Spindeln vorreden, was sie trinken und wie sie selig werden sollen (und glücklicherweise ist hier keine Jury zusammenzuflicken, deren Mitglieder die Achtung vor der amerikanischen Verfassung schon so verloren hätten, daß sie die Uebelthäter nicht als Unschuldige gelte, die nur als Ad-vo-katenfütter Wert haben, verfolgen; aber sie sind sicherlich bestrebt, den guten Ruf, dessen sie sich als arbeitssame, ordnungs- und friedliebende Bevölkerung erfreuen, fest zu behüten.

Wollene Kleiderzeuge in allen Farben, Besätze dazu passend, findet man in großer Auswahl, bei 2,31 Olga Klappenbach.

Eine dunkle Gesichtsidee. In der Nacht vom 1. auf 2. Novbr. wurden auf dem Vereinsberge die Nachbarn der Frau des früheren Fracht und Verschönerungs-Agenten DeWolff, welcher seit einigen Wochen in Mexico weilte, durch lautes Kindergeschrei aus dem Schlafe geschreckt. Auf der Gallerie ihres Hauses lag Frau DeWolff in schmerzlicher Betäubung und neben ihr standen jammernd ihre zwei kleinen Kinder, welche den herbeilebenden Nachbarn erzählten, daß zwei Männer im Hause gewesen seien. Das älteste Kind, ein Knabe, welcher gehört haben, wie einer der Männer sagte: „Daß uns gehen.“ Im Schlafzimmer war ein betäubender Geruch und das Kopfstücken auf dem Bette sehr feucht. Ein Schreibpult stand offen und Papiere lagen auf dem Fußboden zerstreut. Eine Schraube an einem Thürschloß war abgedreht, so daß man die Thür zum Nebenzimmer ohne Schlüssel öffnen konnte. Ein Fensterladen war zerbrochen. Frau DeWolff, welche die ganze Nacht hindurch in Folge der Betäubung an starkem Fieber litt, bemerkte gegenüber den bei ihr wachenden Frauen, sie wisse, wer der Einbrecher sei, denn ein Mann habe Zutritt dazu, Papieren von ihr zu erlangen und er habe seinen Zweck erreicht. Leute, welche die Frau längere Zeit kennen, legen der ganzen Geschichte keine Bedeutung bei und glauben daß die Frau (vielleicht durch genossene Medicamente) in große Aufregung gerathen ist und die Kinder mit geängstigt hat. Fensterladen und Thürschloß mögen ja schon vorher beschädigt gewesen sein. Von Einbrechern hat man keine Spur gefunden. Frühere Nachbarn von Frau DeWolff, welche mit ihren Kindern vor wenigen Tagen nach Mexico abgereist ist, wissen von ähnlichen aufregenden Szenen zu erzählen.

Werny's Simple Sulky's Plüße, soeben erhalten, vielfach verbessert. Der Schnitt des Plüßes kann während des Plüßens regulirt werden. Unser Landing Kitachment übertrifft alle andern derart, und wird billiger verkauft als sonstwo. 51 4: N. Holz & Son, Agenten.

Dr. Leonhards hat das Neu Braunfels Krankenhaus für \$250 pro Jahr gepachtet und Frau Medel wird die Pflege der Kranken übernehmen. Hierdurch ist die Frage, wie das Krankenhaus in Zukunft zu verwalten sei, in der zufriedenstellendsten Weise erledigt worden. Frau Medel, die seit Jahren als tüchtige Krankenschwester weithin bekannt ist, kann jetzt den Kranken eine bessere, den ärztlichen Vorschriften entsprechende Unterkunft und Pflege bieten als sie es früher vermochte. Somit ist der Zweck, den Leidenden, welche in Neu Braunfels Hilfe suchen, das beste Obdach und die passendste Aufwartung zu geben, durch die Erbauung eines vollkommen eingerichteten, prächtigen Krankenhauses ganz erreicht worden und ein Jeder, der dazu sein Scherlein beigetragen hat, muß sich dessen nun gewiß freuen.

Früher Backstein Käse und Cervelat Würst bei Weber & Deusch, 51, 41

Die besten Nähmaschinen im Markt unter 10jähriger Garantie bei 52,4 Geo. Pfeuffer & Co.

Anhäuser Wirth Brauerei in St. Louis erbit auf der Weltausstellung den ersten Preis. Die Lone Star Brauerei, deren Hauptinhaber Adolphus Wirth ist, braut nach demselben Recept wie die Anhäuser Wirth Brauerei. Das ist die beste Empfehlung für das Bier, welches Christ Wueker verkauft. Be stellt bei ihm „Lone Star“ Bier.

1 Kette zu 40 Cents das Paar bei A. Homann. 1,4

1 Bon Gieseler's Ranch wurden 3 Carload Rindvieh nach Kunnels Co. verschifft.

1 Erhalten eine Carload der berühmten Er 3 R a d S u l l y P l ü g e. Dieser Plüß ist sehr verbessert, drückt den Hals des Pferdes nicht, da er eine lose Stange hat, und ist jetzt mit einer Landing Ulich, versehen, um den Schnitt des Plüßes zu reguliren. Jeder Plüß wird auf Probe verkauft. Zu Berabge-gelehten Preisen bei 51 4: N. Holz & Son.

600 junge Ochsen und Kühe, den Viehzüchtern Vance und McShee von San Marcos gehörend, wurden auf Sanda's Grundstück neben der Delmühle gemäht.

1 Rohbau Vaggonen 60 Cents, einfache 10 Cts. bei A. Homann. 1,4

1 Herr J. W. Wirth, Vertreter der „New Orleans deutsche Zeitung“ hat uns mit seinem Besuch eine unverhoffte Freude bereitet und wir heißen ihn als Freund willkommen.

1 Sattlerwaren billiger wie irgend wo im Staate bei A. Homann. 1,4

1 G. B. Pfeuffer lebte von einem Jagdausflug mit einem prächtigen Behälter heim.

* Alles Gute wird Euch nicht so reich überwiegen als ein Versuch mit „De Witt's Buch Hagel Salbe“ für Ausschlag, Geschwüre, Hämorrhoiden, Brandwunden, Hautkrankheiten u. s. w. Zu haben bei G. B. Schumann.

San Angelo. W. B. Buchanan, Präsident der Cole County Bank, Chas. Roe, Vicepräsident derselben und Joh. D. Matting Postkämmerer, welche als Straßenräuber verhaftet und angeklagt wurden, sind, weil sie die hohe Bürgschaft nicht stellen konnten, nach El Paso ins Countygefängnis gebracht worden.

(Eingekandt.)

Der Vorstand des Krankenhauses Vereins hat, an Herrn Dr. J. Leonhards dahier das Krankenhaus auf fünf Jahre vermietet. Hauptbedingungen sind, daß derselbe jährlich \$250 Miete zahlt, die Anstalt nur zum Zwecke der Krankenpflege nach den Regeln der Kunst u. Wissenschaft, den hiesigen Verhältnissen entsprechend gebraucht, jährlich bis zu 6 bedürftige Patienten, die speciell vom Vorstand empfohlen werden, gratis behandelt, und wenn vom Vorstand vor Ablauf des Jahres boare Vorschläge für Reparaturen oder Anlagen als nöthig erachtet werden, solche demselben gegen 8 Prozent jährliche Zinsen bis zum Schluß des Jahres mache. G. S.

* Bekommen Eure Kinder leicht Halsbräune? Wenn ja — dann solltet Ihr nie ohne eine Flasche Chamberlain's Cough Remedy sein. Es wirkt sicher und sehr schnell. Sofort bei Entzündung der Kehle gegeben, wird es den Anfall aufhalten. Das Mittel ist die beste Hilfe für Tausende von Müttern, deren Kinder leicht an Bräune leiden. Es ist keine Gefahr dabei, große Dosen zu geben, denn es enthält nichts Schädliches. 50 C. Flasche bei G. B. Schumann.

Furchtbare Explosion.

Madrid, 4. November. Aus Santander, der Hauptstadt der gleichnamigen Provinz traf hier heute die Nachricht von einer furchtbaren Explosion ein, die dort gestern Abend stattfand und der der Gouverneur der Provinz und viele der hervorragenden Bürger zum Opfer gefallen sind. Die Telegraphendrähte in der Umgegend von Santander sind durch die Explosion sämtlich zerstört worden und die Kunde von dem Unheil konnte daher erst heute gesandt werden.

Der britische Dampfer „Solo“, 870 Tonnen Gehalt, der aus Cardiff in Santander entraf, fing gestern Abend Feuer, die städtischen Beamten besorgten, die Flammen könnten die Werfte und andere Schiffe im Hafen und die Häuser in der Umgegend beschädigen und ließen daher die Feuerwehre auszurücken und eilten selbst auf die Brandstätte.

Plötzlich erschollen Schreckensrufe aus der Zahl der Feuerwehler; man hatte erfahren, daß das Schiff mit Dynamit beladen sei und daß die Flammen sich der furchtbaren Ladung schnell näherten. Ehe noch die Feuerwehler eilten und die Zuschauer zu fliehen vermochten, erfolgte eine furchtbare Explosion, welche die Werfte in Trümmern zerriß, eine Anzahl der naheliegenden Häuser in Brand stetzte und die Fenster Scheiben auf Meilen im Umkreis zertrümmerte.

Unter den Bewohnern der Stadt entstand eine panikartige Furcht. Hunderte von Menschenleben, so hieß es, seien durch die Gewalt der Explosion vernichtet worden. Jedenfalls wurde die ganze Stadt wie von einem Erdbeben zusammengerüttelt und gewaltiger Schaden angerichtet. Unter den Todten befinden sich der Gouverneur der Provinz, der zuletzt in der vordersten Reihe derer gesehen wurde, welche die Flammen bekämpften und mehrere Regierungsbeamte, welche die Löscharbeiten überwachten. Viele Andere werden vermisst.

Die Bürger der Stadt waren durch die Explosion anfänglich wie betäubt und schienen längere Zeit völlig außer Stande, dem Umfange der Flammen Einhalt zu gebieten. Zur Zeit der Abwendung der Depesche war das Feuer noch nicht unter Kontrolle und Haus auf Haus fiel ihm zum Opfer. Die Städte und Dörfer in der Umgegend von Santander haben ihre Feuerlöschmittel aufgebraucht und man macht jetzt energische Anstrengungen zur Bekämpfung des gierigen Elements.

Hier eingetroffene Privatdepeschen melden, daß mehr als 1000 Personen umgekommen sind. Ein transatlantischer Dampfer verbrannte und 40 Mann seiner Besatzung fanden ihren Tod.

Später. Alle Personen an Bord des Dynamit-Dampfers und des an sei-

ner Seite liegenden Schleppfahrzeugs,

sowie des transatlantischen Dampfers „Alphons XII.“ wurden getödtet. Die Leiche des Civilgouverneurs, welcher die Löscharbeiten leitete, sowie die Leberreste einer Anzahl von anderen Beamten, sind gefunden worden. Unter den Opfern befindet sich Marquis Bomba. Es ist ferner festgestellt worden, daß der mit Dynamit beladene Dampfer der „Cabo Muchecoco“ aus Bilbao und nicht ein britischer Dampfer war.

Die Behörden von Santander werden von allen Seiten scharf getadelt, weil sie dem Dampfer gestattet hatten, die Bestimmungen zu überschreiten, die die Entladung von Explosivstoffen an der Werfte verbieten. Auf der anderen Seite wird dargelegt, daß die Behörden sicherlich keine Kenntnis von der gefährlichen Ladung des Dampfers hatten, weil sie sich sonst nicht an Bord desselben gewagt und Tausenden von Personen getödtet hätten, sich in seiner Umgebung aufgehalten, nachdem das Feuer ausgebrochen war.

In den von den Flammen unberührt gebliebenen Häusern sind Noth-Hospitäler errichtet und die von allen Seiten herbeigeeilten Aerzte, mehrere Hundert an Zahl, lassen den vielen Verwundeten die bestmögliche Pflege angedeihen.

Weitere Depeschen melden, daß der Präsident des Provinzialraths, der Oberst und mehrere Offiziere der Bürgergarde von Santander schwer verwundet wurden. Die ganze Stadt steht in Gefahr von der Feuerbrunst zerstört zu werden. Die ganze Bevölkerung von 30,000 Personen droht obdachlos zu werden. Eine furchtbare Bank herrscht in der Stadt, obwohl Spritzen von allen Seiten eintreffen.

Die Truppen leisten gleichfalls gute Hilfe bei den Rettungsarbeiten. Sie sprengen Häuser in dem noch von den Flammen bedrohten Stadttheile und suchen damit deren Umschweifungen Einhalt zu gebieten.

Der Verlust an Menschenleben läßt sich noch nicht genau abschätzen. Die Behauptung, daß die Zahl der Opfer nach Tausenden und nicht nach Hunderten zu berechnen sein werden, ist noch nicht widerlegt worden.

In amtlichen Kreisen wird die Zahl der Todten jetzt auf mehr als 300 geschätzt. Die Zahl der Vermissten und Verletzten ist ungeheuer. Viele der Verletzten sterben, weil es an prompter ärztlicher Hilfe fehlt. 27 Bürgergardeisten und fast alle Polizisten der Stadt sind getödtet. Die Wehrzahl der Passagiere eines Bahnzuges, der im Augenblicke der Explosion entraf, wurde gleichfalls getödtet.

Der Dampfer hatte, wie jetzt festgestellt wurde, 500 Pakete Dynamit an Bord, obwohl die Offiziere des Schiffes behaupteten, es seien nur 20 Pakete des Sprengstoffes auf dem Schiffe und diese seien vor Ausbruch des Feuers gelandet worden.

* Das beste Plaster. Fenchel ein Stück Flannel mit „Chamberlain's Pain Balm“ an und binde es über die schmerzhafteste Stelle. Es ist besser wie irgend ein Plaster. Wenn die Lungen krank sind, so wird solche Binde auf Brust u. Rücken zwischen die Schulterblätter vor Pneumonia schützen. Nichts ist besser für einen lahmen Rücken oder Schmersen in der Seite. Halschmerzen können fast immer in einer Nacht dadurch kuriert werden. 50 C. Flasche bei G. B. Schumann.

Der letzte Zugraub.

Little Rock, Ark., 4. Nov. General Superintendent Red der Iron Mountain-Bahn hat eine Belohnung von \$300 für die Verhaftung eines jeden der Teilnehmer an dem gestrigen Zugraub angehängt. Die Besätze des Conductor's McRally, der bei der Vertheidigung des Zuges erschossen ward, wurde heute hier hergebracht. Die Räuber erklärten nach Angabe der Passagiere, daß sie keinen Arbeiter sein Geld nehmen würden, sondern nur „Beiräge“ von denen nehmen würden, die im Staube seien, ihre Börse etwas erleichtert zu sehen. Auch Damen wollten sie nicht belästigen. Ob

ein Mann ein Arbeiter sei oder nicht,

entschieden sie nach den Schwielen in seinen Händen, und mehrere Arbeiter, die der Aufforderung ihr Geld vorzugeben, bereitwillig nachkamen, erhielten die willkommene Bezahlung: „Stied's wieder bei.“ Andere, die ebenso schwierige Hände hatten, wurden ihres letzten Cent's beraubt.

Auf dem Zuge befanden sich 6 „Cowboys“ aus Texas. Die Räuber nahmen ihnen ihr Geld ab, erstatteten es ihnen aber wieder zurück, als sie erfuhren, daß sie Arbeiter seien.

Die Räuber hatten augenscheinlich schon früher Erfahrungen in ihrem Geschäft gemacht. Der Zug war kaum zum Stillstande gekommen, als sie eine größere Anzahl Schiffe aus ihren Winklerbüchsen abfeuerten. Locomotivführer Harriet und Heizer John Charles wurden mit Wundschüssen in den Schenkel gehalten und der Bremser und Porter gleichfalls gefangen genommen. Die Zugbrücken mußten vor den Räubern durch die Passagierwaggons gehen, so daß sie ihnen gewissermaßen als Schild dienten. Je einer der Räuber stellte sich in jedem Waggon an jedem Ende auf und richtete seine Winklerbüchse gegen die Köpfe der Passagiere, die die Hände kramphast in die Höhe hielten. Ein dritter Räuber ging dann durch die Reihen und nahm den Passagieren Geld und Werthgegenstände ab. Schlechte Uhren wurden zurückgegeben.

Zwei der Bahnräuber wurden heute Abend um 5 Uhr bei Jamestown, 30 Meilen von dem Schauplatz des Verbrechens, gefangen. Sie wurden nach Batesville gebracht. Einer von ihnen soll Jesse B. Koper sein, welcher im Juni vorigen Jahres den Sheriff Byler von Kay County erschoss, und auf dessen Kopf eine Belohnung von \$1500 ausgesetzt ist. Man glaubt, daß die übrigen 5 bald den Behörden in die Hände fallen werden. In Fifer wurde heute ein Mann Namens J. F. Pollard verhaftet, dessen Kleider ganz mit Schmutz bedeckt sind, und der über seinen Rückenhalt am gestrigen Abend keine genügende Auskunft ertheilen konnte.

Polizeichef Mahon erhielt heute Besuch von einem Manne, der sich Vernon nannte, und den Mann zu kennen behauptet, welcher Conductor McRally erschoss. Der Polizeichef ist der Ueberzeugung, daß der Mann wirklich Vernon sei, aber den Vorfall weiß. Er wurde später verhaftet.

Batesville, Ark., 4. Novbr. Zwei der Bahnräuber sitzen jetzt im hiesigen Gefängnis. Eine große Anzahl von Uhren und etwas Geld wurden bei ihnen gefunden. Die Pacific Express Company hat einen Verlust von nur etwa \$500 erlitten.

Knobville, Tenn., 4. Nov. Der gestern bei dem Versuch, den Expresszug bei Coal Creek zu berauben, tödtlich verwundete Jun Schilt ist der Mann, welcher den Behörden den Plan zur Beraubung des Zuges vorschlugen hatte. Ausgearbeitet wurde derselbe von J. W. Gerdin, dem hiesigen Agenten des Expressbüreaus. Gerdin ist verhaftet.

* Die guten Eigenschaften von „De Witt's Little Early Risers“ nicht zu tadeln, ist ein Unglück. Diese kleinen Bissen reguliren die Leber, kuriren Kopfschmerz, Verdauungsstörungen, schlechten Athem und Fieber. Zu haben bei G. B. Schumann.

Inländische Rundschau.

Cincinnati, Ohio. Der 72jährige Ernst George Oberheu, aus dem Haindoverden gebürtig, arrangirte am 30. October Abends mit seinem Schwager eine Kutschfahrt für den nächsten Tag und kaum zwei Stunden später war er eine Leiche. Oberheu, der in Deutschland Oekonomieverwalter war, kam 1848 nach Texas, wurde aber von den Mexikanern nach einem Jahre von seiner Ranch vertrieben, wandte sich nach den Ver. Staaten und kam nach Cincinnati, wo er mit seinen zwei Brüdern, die ihm nachfolgten, ein Wholesale Grocery Geschäft gründete.

— In Ohio wurde der republikani-

sche Gouverneur McKinley mit 50,000

Majorität wiedergewählt. Bei den Wahlen in New York, Brooklyn, ebenso in Iowa und Massachusetts waren die Republikaner siegreich. Republikaner wie Demokraten sind darob erfreut.

Bucklin's Arnica Salbe. Die Beste in der Welt gegen Schnitwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salbfluß, Fleischen, aufgesprungene Hände, Frostbeulen, Fühneraugen und alle Arten Hautausschläge und curirt unbedingt die Poden. Vollständige Zufriedenheit wird garantiert oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cent per Dose. Zu verkaufen bei G. B. Schumann.

Europäische Rundschau.

— Wie viele bezaubernde Opfer der Spieltheater fordert, lehrt uns der Spieltheater in Hannover. Viele im Dienste tüchtige Offiziere mußten aus dem Armeecorps scheiden oder wurden degradirt; junge Männer von ehrbaren Familien und in geachteter Lebensstellung haben ihre Angehörigen in's Unglück und tiefe Trauer gestürzt, schlimmer als wenn der Tod eine Lücke unter ihnen gerissen hätte. Am verwerflichsten hat das Beispiel hochgestellter Leute gewirkt, welche, wie auch hierzulande zu den höchsten Beamten im Staate berufene Männer, im Geheimen dem Hazardspiel fröhnten. Allgemein hat es befreit, daß die Spieltheater und ihre Zuträger, („menschele Spiel“) nennt man sie richtig) schwer bestraft wurden.

Berlin, 31. Oct. Finanzminister Dr. Riquel äußerte sich einem Vertreter der Presse gegenüber über den Wiedererruf des Silberanlaßgesetzes wie folgt: Sagen Sie Ihren Landesleuten, daß in meiner Meinung vom amerikanischen Standpunkte aus die Wiedererrufung des Silberanlaßgesetzes durchaus notwendig war. Einerlei ob jemand für einfache oder für Doppelwährung ist, Jeder sollte einsehen, daß es für die Ver. Staaten vollständig unmöglich ist, die finanzielle Balance zu haben und dabei immer fortzuführen, Silber einzulassen, trotz eines fortwährenden Sinkens der Preise des Metalles. Die Wiedererrufung des Anlaßgesetzes wird die Regelung einer internationalen Currency erleichtern, falls überhaupt eine solche Currency thätiglich möglich ist. Das Beste für eine endgültige Schlichtung der Silberfrage wird die Verstaatlichung der Silbergruben und Verstaatlichung der Silberproduction sein.

— Madrid, 3. Nov. Ganz Spanien ist vom Kriegesfieber erfaßt. Der Minister des Auswärtigen, Senor Moret, versichert zwar, daß Spanien durchaus nicht beabsichtigt, in die Rechte Moros's einzugreifen, aber deswegen weiß man doch, daß die spanische Regierung beabsichtigt, dem Sultan von Moros, der nicht versteht, in seinem eigenen Lande die Ordnung aufrecht zu erhalten, eine derbe Lehre zu erteilen.

Winnen 24 Stunden werden 8000 Mann spanischer Truppen nach Melilla eingeschifft sein, und ehe die Sonne am Sonntag Morgen über die andalusischen Gefilde emporsteigt, werden dort weitere 14,000 Mann der Einschiffung nach der afrikanischen Küste barren. Es sind zu deren Ueberführung eine Anzahl Kriegsschiffe und Transportschiffe bereit. Es wird zu gleicher Zeit eine Menge Munition nach Melilla abgehen.

1 Gute, schwere Lederhosen zu \$2.50 bei A. Homann. 1,4

1 Vorzügliche californische Weine per Flasche 30 Cents und höher bei Streuer Bros.

1 Bei W. Kuje kauft man vorzüglichen Edelwein die Gallone zu \$1.-2, die Flasche zu 25 — 50 Cts. Bei größerer Quantität billiger. 47 ct.

1 Jeden Sonntag Nachmittag gute Tanzmusik in der Germania Halle. Jedermann ist freundlichst eingeladen. W. S. Diets.

1 Pfeuffer's haben noch einige gute Plüße an Hand, welche sie zu Kostpreis verkaufen wollen. 51,4

1 Big-Garney \$4.25 bei 1,4 A. Homann.

1 Coal Collars für \$1.75 bei 1,4 A. Homann.

TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Courthouse.)

Getränke

Sigarren

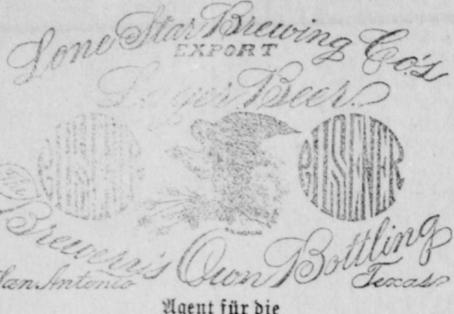
Feine Whiskies, Weine, Liqueure, Cigarren usw.
Kellerfrisches Lager-Bier stets an Zapf.
Whiskey wird per Gallone und per Quart billig verkauft.

Heinrich Streuer,
W. B. Streuer.

CHARLES BERRING, UNDERTAKER (Leichenbestatter.)

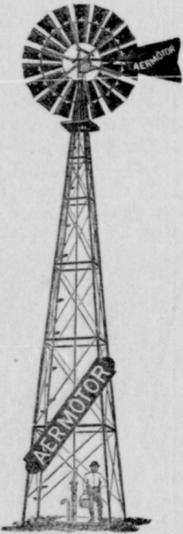
Der Herr Salth. Preiß wird den Leichenwagen für Begräbnisse.

Chr. Mueller



Agent für die
Lone Star Brewing Co.
in San Antonio.

Die beste Windmühle im Markte, mit Stahlschirm, nur 60.000 Untertassen des Aufstellens sind extra!



F. Scholl & Bro.
Agenten für die berühmten AER MOTOR (siehe Abbildung) und
Dry Goods, Groceries, Serranfleisch, Güte,
Stiefel, Schuhe und Eisenwaren.
Sandesproducten und Cotton
zu den höchsten Marktpreisen.

COMAL LUMBER CO.

Eden von Castell- und Kirchen-Straße.—Gegenüber der protestantischen Kirche.

Halten an Hand alle Sorten
Bauholz, Bretter und Schindeln,
welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.
18 H. E. FISCHER, Manager.

Otto Heilig's Saloon

Gegenüber dem Passenger Depot.
Neu Braunfels, Texas
Nur die besten importirten und einheimischen
Getränke und Cigarren
werden verabreicht. Ein feiner Billardtisch steht den Gästen zur Verfügung.
Schnapps beim Quart von 40 Cents bis \$1.50 per Quart.

The HUGO & SCHMELTZER Co.

San Antonio, Texas
Groß-Händler in
Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.
Alle einige Agenten für
Inhouser-Schlitz Milwaukee Halden-Bier, und
Agenten in West-Texas für die berühmten Hoffman House und Staehelberg
Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Packfabrik Gesellschaft“ und die
Norddeutsche Lloyd Dampferlinie.

Ein Gentleman von Kentucky.

Hank Taylor hatte in seinem ganzen Leben nicht viel Umstände gemacht. Als er vor drei Jahren in einer flüchtigen Nacht mehrere Gebäuften des Bundesmarschalls den Gedrängspfad, der zu Letztes Baters Mondschneidbrennerei in der Bildung des östlichen Kentucky führte, empor kletterte, wachte er, was dem „alten Mann“ bevorstand. Entweder küßte ihn die Bundesbeamten mit Blei, oder er wurde gefangen und nach Louisville in das Gefängnis geschleppt. Als guter Sohn glaubte er seine Pflicht zu thun, indem er ohne Hörgern seine Wunschblätter aus dem Hinterhalt auf den Rücken der Patrouille richtete. Ein scharfer Knall, und der Beamte wälzte sich auf den Tod getroffen, in seinem Blute. Seine Kameraden traten den Rückweg an, da sie sahen, daß die Kugel des unglücklichen Schützen ihr tödtliches Werk vollbracht hatte, und nicht wußten, wie viele Wächterläufe auf sie gerichtet waren.

Diese nächtliche Episode war die Veranlassung gewesen, weshalb Hank mit seiner Büchse und seinem Bismesser die Blockhütte in den Bergen der wilden Heimath verlassen hatte und nach Arizona gekommen war. Er war ein hoch aufgeschlossener Bursche, stark wie ein junger Hirschkäse, dunkel und blutigen Grundes. Von der Arbeit hielt er nicht viel, und seine geringen Bedürfnisse befriedigte er auf der Jagd, während die übrigen Burschen des Lagers eifrig nach Gold gruben. Gewöhnlich trugen sie die Golbbärer ungehoren, denn sie hatten mit sich selbst genug zu thun, fürchten aber auch Hank's Bismessers, das in seiner Stahlfäule eine furchtbare Waffe war. Nur ein Bursche, Namens Steve Brown, der New York zu heil für seine Sicherheit gefunden hatte, pflegte sich an Hank zu reiben. Eines Tages kam es wieder zum Streit; Steve machte eine verdächtige Bewegung nach der Revolvertasche, allein ehe seine Hand dieselbe erreichte, fuhr Hank's Bismessers wie der Blitz in sein Herz und stürzte als Leiche zu Boden.

Sofort wurde Hank von den Augenzeugen umringt, und ohne Widerstand zu leisten, ließ er sich entwöhnen. Eine Jury wurde ohne besonderes Ceremoniell organisiert, ein Richter ernannt und Hank vorgeführt. Ohne Umhüwe bekannte er sich schuldig.

„Ich weiß, daß Ihr mich hängen werdet, und werde sehr enttäuscht sein, wenn Ihr es nicht thut, wandte er sich an die Geschworenen. „Aber als Gentleman von Kentucky habe ich meine Rechte, u. ich erwarte, daß Ihr dieselben nicht außer Augen lassen werdet.“

„Worin bestehen diese Rechte?“ fragte Tony Corroll, der als Richter fungirte und der Hank wohl leiden mochte.

„Bei uns in Kentucky gebraucht man selbst beim Hängen eines Niggers einen neuen Strick, und da ich als Gentleman erzogen bin, verlange ich zum Mindesten Dasselbe. Außerdem will ich mit einem sauberen Hemde auf meinem Leibe sterben, da ich auf meine gesamte keine Schande bringen will. Als mein ältester Bruder in Lexington gehängt wurde, hatte er ein geplättetes Hemd an, und das will ich ebenfalls haben. Ferner muß ich rasirt und mein Haar gekämmt werden und zur Vervollständigung meiner Toilette ein Paar neue Stiefeln haben. Cary Blackburn kann mir die feinen leihen.“

„Wesagener, bist Du nicht ein wenig zu eigen?“ fragte ihn der „Richter“ Corroll. „Einen neuen Strick können wir allenfalls beschaffen, aber von einem Hemde und dem Rasiren kann keine Rede sein. Einen Kamm können wir in dem nächsten Camp vielleicht bekommen, und die Leiche leicht Cary Dir seine Stiefeln.“

„Das will ich nicht,“ nahm dieser das Wort. „Ich würde mich niemals mehr in denselben wohl fühlen, wenn Hank in ihnen gehängt wird.“

„Wenn Ihr meine Rechte nicht beachtet, dann werde ich nicht gehängt,“ replicirte der Gefangene. „Wie könnt Ihr von Eurem Rechte, mich anzuknüpfen, weil ich Steve Brown erschossen habe, sprechen, wenn Ihr mir das meinige nicht gewährt? Außerdem war er ein großmächtiger Hundesohn der mich niemals in Ruhe gelassen hat und das große Wort führen zu können glaubte, weil er ein Schießhahn in der Tasche trug, ich aber nur ein Messer bei mir hatte. Was hättet Ihr gethan? Sie, Richter Blackburn, hätten Ihren 17 Jahre alten Jungen Hale scharf einen Zeigling gegeben, wenn er in meiner Lage nicht ebenso gehandelt hätte.“

te wie ich! Meinetwegen hängt mich, allein behandelt mich wie ein Gentleman!“

„Du hast nicht Anrecht,“ murmelte der Richter nachdenklich. „Steh vor meinen Schuß Pulver werth und ließ seinen Riner in Ruhe.“

Mit gedämpfter Stimme wandte der Richter sich dann an die Jury. Eine kurze Beratung folgte, und das Urtheil wurde abgegeben.

Der Richter bedeutete den Gefangenen, daß er ein geplättetes Hemde, noch ein Rasirmesser zu beschaffen wüßte, Cary Blackburn ihm auch nicht die neuen Stiefeln leihen wolle, und unter diesen Umständen wäre es unmöglich, Hank's Rechte als Gentleman von Kentucky zu beachten, und deshalb wolle die Jury die Sache hingehen lassen.

„Aber thue es nicht wieder, Hank!“ ermahnte der Richter zum Schluß seines Spruches den Gefangenen.

„Ich leide häufig an Keuchhusten u. leihen mir Dr. Quack's König's Hamburger Tropfen stets ausgezeichnete Dienstleistungen.“ — Henry C. Hellingering, Clayton, Mo. Preis 50 Cents die Flasche.

Eine Batterie des Todes.

Wie schon kurz gemeldet, wurde dieser Tage bei Lya auf dem Schlachtfelde von Königgrätz ein vom Comité zur Erhaltung der dortigen Denkmäler neu errichtetes Denkmal feierlich eingeweiht. Dieses Denkmal ist dem Andenken des Artillerie-Hauptmanns v. d. Groeben gewidmet, der dort mit einem Offizier Heinrich Wolf, und 52 Mann seiner Batterie gefallen und dem nach seinem Tode der Maria-Theresien-Orden verliehen worden war.

August v. d. Groeben war der Sohn eines hannoverschen Offiziers, aus Osnabrück gebürtig. Mit 16 Jahren war er 1844 in die österreichische Armee getreten und hatte sich schon 1849 als Lieutenant in dem ungarischen Feldzuge vielfach ausgezeichnet. In der Schlacht bei Königgrätz am 3. Juli 1866 warf sich Hauptmann v. d. Groeben mit seiner Batterie dem bei Eblum in den Rücken des österreichischen Centrums vordringenden Feinde entgegen und hat denselben, indem er sich mit seinen Offizieren und seiner Mannschaft aufopferte, längere Zeit aufgehalten und den Rückgang seines Korps gebremst. Zuerst stand v. d. Groeben auf dem Hügel der Auffstellung von 21 Batterien auf dem Plateau von Eblum gegen Lya und nahm an dem erfolgreichen Artilleriekampf theil, durch den das preussische Centrum bis Mittag aufgehalten und in eine so gefährliche Lage gebracht wurde, daß sein Rückzug fast unvermeidlich erschien. Als aber nach dem Plankonanzgriffe der Armees die Kranztruppen weisliche Truppen sich des Oeres Eblum bemächtigen und im Rücken des österreichischen Korps gegen Lya vordrängen, beschloß Hauptmann v. d. Groeben, mit seiner Batterie den Rückzug der übrigen Batterien und die Frontveränderung der vom Feinde im Rücken beschossenen Infanterie zu decken. Er ließ seine Batterie im Galopp bis auf 200 Schritt gegen Eblum vordringen und begann die aus diesem Orte hervorbrechenden preussischen Truppen mit den Kartätschen zu beschießen. Aber das furchtbare Schweißfeuer der preussischen Jübnabgewehr machte seine Geschütze bald verkommen. Nach dem 10. Schusse waren Hauptmann v. d. Groeben, Oberlieutenant Heinrich Wolf und 52 Mann gefallen. Sieben Geschütze waren ohne Bedienung und 68 Pferde erschossen. Nur ein Geschütz der Batterie wurde von Lieutenant Heinrich Merkel in Sicherheit gebracht. So hatte sich v. d. Groeben mit seinen Leuten geopfert. Aber es war ihm gelungen, das Herworbrennen der Preußen aus Eblum längere Zeit aufzuhalten und den Rückzug der Truppen des dritten Corps zu decken. Da die Waffenthat des Hauptmanns v. d. Groeben aus eigenem freien Antriebe erfolgt war und er durch seinen Heldenmuth noch größere Noththete für die österreichischen Truppen abgewendet hatte, wurde ihm nach seinem Tode das Ritterkreuz des Maria-Theresienordens dem gleichfalls gefallenen Oberlieutenant Wolf das Ritterkreuz des Leopold Ordens und dem überlebenden Lieutenant Merkel der Orden der Eisernen Krone zuerkannt.

Deutschler Grabesang.

Chicago, 1. Nov. Die deutschen Säger, an deren herzerweichenden Liedern Major Hartmann sich so manches Mal erfreuen hat, haben es sich nicht verlag, sein Andenken zu ehren, indem sie an seiner Grube und Grate ihre Stimme zum herrlichen Trauergesange vernehmen.

Während Abend um 4 Uhr versammelten sich die Mitglieder des Deutschen Männerchor in ihrer Halle im Schillergebäude und marschirten im geschlossenen Zuge nach dem Washingtonstrassen-Eingang zum Rathhaus, wo ihnen durch die Menge ein Eingang gebahnt wurde.

In dem südlichen Corridor des ersten Stockwerks nahmen dann die Säger, vor dem Parabeit des gefeierten Todten nur durch einen dünnen Vorhang von Trauer-Tropfen getrennt, Aufstellung u. feierlich ertönte alsbald an das Ohr der Menge, die trauernd an dem Sarge vorbeizog, die ergreifende Melodie des Beisatzes. „Es weht durch Ehrenriebe,“ wie ein Grabesang aus höheren Sphären. Der Verein ließ dann noch das Abendlied von Kuhlau: „Unter alten Wipfeln ist Ruh“ und das Grabesang: „Eh' und ruhig ist der Schlafamer“ vor sich folgen. Der Eindruck, den diese aus dem Verborgenen klingenden Lieber auf die zur Zeit im Rathhaus anwesenden Leidtragenden hervorrief, war eine tieferegreifende.

Gesundheitsmittel.

„C. C. C., Certain Cough Cure“ ist das beste Heilmittel für Husten, Keuchhusten, Keuchhusten, Grippe, alle Erkrankungen der Lungen. Garantiert.

— Zur Heilbronner in Württemberg.

Es zeigt ein herrliches Denkmal des edlen Kaiser Friedrich enthält. Es ist

von Bildhauer Stadmann von Karlsruhe dargestellt als Feldherr in der Kürassieruniform des Feldmarschalls im Mantel, wie er im Volkshemden leben denig ist; zu seinen Füßen liegen eine zerprügte Mitra und erbeutete Kriegstrophäen. Der Gesichtsausdruck der eine überraschende Porträtschönheit aufweist, zeigt weniger die bekannte große lebenswürdige Heuligkeit, welche den Gegenstand des Denkmals geistlich auszeichnete, als vielmehr die Züge des Herrschers, der sich der höchsten Aufgabe bewußt ist. Großherzog Friedrich von Baden äußert sich sehr anerkennd über die künstlerische Auffassung mit dem Bemerkten, daß der Kaiser Friedrich diesen Gesichtsausdruck nicht gehabt habe, wenn eine große Idee, ein großes Ziel, besonders im Feldzuge eine große militärische Aufgabe sein Gemüth bewegt habe. Der Großherzog hat in dem Künstler des Künstlers lange Zeit in tiefer Ergriffenheit vor der Statue seines Schwagers verweilt und dann dem Künstler in den wärmsten Ausdrücken seine Anerkennung und Verbilligung kundgegeben. Das Standbild erhebt sich auf einem schön entworfenen Podest aus gelbem Heilbronner Sandstein. Angenehm überrascht es, daß die Züge des Kaisers in der Ferne freundlicher und milder erscheinen, als in der Nähe. Bei der Enthüllung des Denkmals am achtzehnten October, dem Geburtstag Friedrichs, gab sich unter der großen Volksmenge eine härmliche Begeisterung kund. Auch Friedrich's Vater hat in Heilbronnen ein würdiges Denkmal.

Weit und Breit.

Nicht auf diesem großen Continente allein sondern in den malacridurchzogenen tropischen Landstrichen in Guatemala, Mexico, Südamerika, dem Jitmas von Panama u. anderwärts gewährt die Natur die besten Bedingungen zum Anbau der Gummibäume. Der Bergmann, der eben angelommene Emigrant, der Farmer, welcher den jungfräulichen, eben erst seine Baumrassen vererbten Waldboden kultivirt, findet in dem angezeichneten Antriebsmittel eine Schwärze gegen die giftigen Miasmen, welche in den von der Natur so üppig gesegneten Regionen oft die Quelle aller Krankheiten sind. Das Mittel wirkt regulirend bei Störungen des Magens, der Leber und der Eingeweide, wappnet die Constitution gegen rheumatische Anfälle, welche oft die Folge vom Aufenthalt im Freien bei rauhem Wetter sind; es durchdringt den erkalteten Körper mit behaglicher Wärme und ist die beste Abwehr gegen die schädlichen Einflüsse des Morgens und Abendnebels. Schwache Hälte es und ist gut bei den Anfängen von Nierenleiden.

Die Geschichte mit dem Löwen.

„Ballace“, worüber voriger Woche berichtet wurde, und mit welcher die New Yorker Zeitungen seit Tagen ihren Lesern Gesellen verurachten, hat sich als ein riesiger Kellame-Schwindel eines Malcom's-Büchlers, der den „Löwen“ demnächst ausstellen will, herausgestellt. Dieser Schwindel, der für die Betheiligten von einer wahrhaft überaus schmerzlichen Wirksamkeit war, wäre noch länger fortdauernd worden, wenn Polizeisuperintendent Byrnes nicht dem „Zauber“ mit einem Schläge ein Ende gemacht hätte. Er gab nämlich den Befehl, den Löwen sofort zu erschließen. Als Inspektor Williams seinen Auftrag ausführen wollte, erklärte man ihm lauthin, der Löwe sei in seinem Käfig u. alle Befehle verweigert. Ein alter Gaul, der sowieso dem Schinder verfallen wäre lag in dem Stall — ob vom Löwen gerissen, ist zweifelhaft. Das Löwenstier wird nächstens in einem „Dime“-Museum ausgestellt sein.

Berlin, 30. Okt.

Der Kaiser Wilhelm ist fest entschlossen, die in der Arme eingetragene Spielwuth auszurufen. Die Enthaltungen, welche in dem zur Zeit in Hannover verhandelten Prozeß zu Tage gefördert werden, haben ihm gezeigt, daß das unlängst gegen das übertriebene Spielen der Offiziere erlassene kaiserliche Rescript so gut wie gar nicht beachtet worden ist. Einer großen Anzahl Offiziere, welche des Kaisers damalige Warnungen in den Wind geschlagen, dürfte es jetzt wohl schlimm ergehen. Wie bereits gemeldet, ist eine große Anzahl Offiziere aller Waffengattungen, vornehmlich jedoch Cavallerieoffiziere, in den Hannover'schen Scandal verwickelt. Der Kaiser hat eine genaue Untersuchung über die Schuld dieser Offiziere und über die Mittel, die Schulden zu begleichen, anstellen lassen. Die Untersuchung soll sich auch auf alle Offiziere erstrecken, welche in andere Spielangelegenheiten verwickelt sind. Die Folge wird sein, daß zahlreiche Offiziere ihren Dienst quittiren werden. Diejenigen, welche nicht zurücktreten, und in Folge von Spielen verschuldet sind, sollen, wie es heißt, degradirt werden.

Bedenkliches Eingekindniß.

Web: „Grad do, Josephel, is der Blag, wo's Di wegen meiner so furchtig durch's Haut hab'n — woast, wie D' noch leb'ig g'wesen bist, Du armer Kerle!“

Joseph: „Daß mi aus, Weib, recht is mir g'lieb't, ich hab um j'eden Preis, der daa b'n reaganen!“

selben Plage wurden auch ein Herr und eine Dame über den Seitenweg geschleudert. An der Polzeigen und Gasse Straße für der Polizist Tierney dem Thier, das jetzt ganz wild geworden war in die Seite und schloß auf dasselbe. Die Bestie wendete sich gegen ihn und sprang ihn in bedenklicher Weise vom Reite bis zur Hüfte. Mittlerweile hatte sich die Polizei beim Duzend eingefunden, die nun das Thier umringelten und es durch zahlreiche Schüsse zu Falle brachten. Dies war entschieden früher geschehen, wenn nicht die Ansammlung von über Tausend Personen er gefährlich gemacht hätte, zu schießen. Sämtliche Opfer sind mehr oder weniger schlimm verwundet.

Ein Lump der englischen Aristokratie.

Ein junger Mann, Namens Carl A. Drmsby, welcher die Merchants Exchange Bank in Milwaukee um \$500 beschwindelte, indem er die genannte Summe auf einen gefälschten Check erhob, wird Bekanntschaft mit dem Zuchtthaus machen. Carl A. Drmsby ist erst 17 Jahre alt und war seit mehreren Jahren in der Goodyear Rubber Company angestellt. Unter anderem hatte er auch die Bestellungen an die Bank für seine Firma zu besorgen. Nüzlich erschien er in der Bank mit einem Check für \$2,500 und ersuchte den Kassirer, ihm die Summe von \$500 Baar zu zahlen und ihm eine Anweisung für die übrigen \$2000 zu geben. Nichts Böses ahnend, übergab ihm der Kassirer die Summe und die Anweisung. Sobald er das Geld erhalten, begab sich Drmsby nach einem Waffengeschäfte und kaufte sich ein elegantes 12schüssiges Repetirgewehr, worauf er sich noch drei goldplattirte Wren kaufte und seine Reise nach dem wilden Westen antrat. Inzwischen hatten jedoch die Beamten der Goodyear Rubber Company Kunde gemacht und den Schwindel entdeckt, worauf die Polizei in Kenntniß gesetzt wurde. Es gelang ihr den jungen Zuchtgenossen in Darien, Wisconsin, zu verhaften.

Die Geschichte mit dem Löwen.

„Ballace“, worüber voriger Woche berichtet wurde, und mit welcher die New Yorker Zeitungen seit Tagen ihren Lesern Gesellen verurachten, hat sich als ein riesiger Kellame-Schwindel eines Malcom's-Büchlers, der den „Löwen“ demnächst ausstellen will, herausgestellt. Dieser Schwindel, der für die Betheiligten von einer wahrhaft überaus schmerzlichen Wirksamkeit war, wäre noch länger fortdauernd worden, wenn Polizeisuperintendent Byrnes nicht dem „Zauber“ mit einem Schläge ein Ende gemacht hätte. Er gab nämlich den Befehl, den Löwen sofort zu erschließen. Als Inspektor Williams seinen Auftrag ausführen wollte, erklärte man ihm lauthin, der Löwe sei in seinem Käfig u. alle Befehle verweigert. Ein alter Gaul, der sowieso dem Schinder verfallen wäre lag in dem Stall — ob vom Löwen gerissen, ist zweifelhaft. Das Löwenstier wird nächstens in einem „Dime“-Museum ausgestellt sein.

Berlin, 30. Okt.

Der Kaiser Wilhelm ist fest entschlossen, die in der Arme eingetragene Spielwuth auszurufen. Die Enthaltungen, welche in dem zur Zeit in Hannover verhandelten Prozeß zu Tage gefördert werden, haben ihm gezeigt, daß das unlängst gegen das übertriebene Spielen der Offiziere erlassene kaiserliche Rescript so gut wie gar nicht beachtet worden ist. Einer großen Anzahl Offiziere, welche des Kaisers damalige Warnungen in den Wind geschlagen, dürfte es jetzt wohl schlimm ergehen. Wie bereits gemeldet, ist eine große Anzahl Offiziere aller Waffengattungen, vornehmlich jedoch Cavallerieoffiziere, in den Hannover'schen Scandal verwickelt. Der Kaiser hat eine genaue Untersuchung über die Schuld dieser Offiziere und über die Mittel, die Schulden zu begleichen, anstellen lassen. Die Untersuchung soll sich auch auf alle Offiziere erstrecken, welche in andere Spielangelegenheiten verwickelt sind. Die Folge wird sein, daß zahlreiche Offiziere ihren Dienst quittiren werden. Diejenigen, welche nicht zurücktreten, und in Folge von Spielen verschuldet sind, sollen, wie es heißt, degradirt werden.

Bedenkliches Eingekindniß.

Web: „Grad do, Josephel, is der Blag, wo's Di wegen meiner so furchtig durch's Haut hab'n — woast, wie D' noch leb'ig g'wesen bist, Du armer Kerle!“

Joseph: „Daß mi aus, Weib, recht is mir g'lieb't, ich hab um j'eden Preis, der daa b'n reaganen!“

Schwächliche

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Werden kräftig

Weniger... Werden kräftig... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Durch

Weniger... Durch... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Ayer's Sarsaparilla

Weniger... Ayer's Sarsaparilla... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

SIBERNARD

Weniger... SIBERNARD... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Kräuter

Weniger... Kräuter... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

PILLEN

Weniger... PILLEN... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Kindertose Chen

Weniger... Kindertose Chen... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

J. D. GUINN

Weniger... J. D. GUINN... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Ausweisung von Deutsch-amerikanern in Deutschland

Weniger... Ausweisung von Deutsch-amerikanern in Deutschland... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Die Teufelspflanze

Weniger... Die Teufelspflanze... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

zurück, wurde aber nach mehrtägigem Aufenthalt als Ausländer ausgewiesen, und ähnlich erging es ihm drei Jahre später.

Rechtlich war die deutsche Regierung hierzu befugt, trotz amerikanischen Bürgerrechts und Bancroft-Vertrages, und es lag in der Discretion der deutschen Behörden, dieses Recht mit mehr oder minder großer Promptheit zu vollziehen.

Wiederverheiratete Brüder. Das Städtchen Hampton in Livingston County N.Y., lieferte dieser Tage folgenden hübschen Roman aus dem Leben:

William A. Alers, einer der prominentesten Geschäftsmänner des Städtchens, und Bart A. Alers von Fort Springs, N.Y., sind Brüder und wurden auf der Farm ihres Vaters nahe Marion, N.Y., geboren.

Jahre vergingen und von dem Verschwinden erfuhr man keine Kunde. Sein Vater grante sich zu Tode und sein altes Mütterchen wartete vergebens auf ein Lebenszeichen von ihm.

Realität ging William nach dem alten Familienbegräbnisplatz in der väterlichen Farm, um einen Platz für die Errichtung eines Grabdenkmals zu bestimmen, und während er sinnend am Grabe seines Vaters stand, legte sich plötzlich eine Hand auf seine Schulter, und aufblickend fand er sich seinem verlorenen geliebten Bruder gegenüber.

Herr W. A. Bacon, Howell, N.Y., litt ungefähr ein Jahr an beständigen neuralgischen Schmerzen im Kopfe, wurde jedoch durch die Anwendung von St. Jago's Del vollständig geheilt.

spielt auf, sich sofort vom Hofe zu scheiden. Der aber, frech wie Ostar, wollte und wich nicht von der Stelle.

Welche Pflanze ist die einträglichste? Diese sehr beachtliche Frage wurde ein erfahrener Gärtnereigen im Hildesheimer Land und Aostwirthschaftlichen Vereinsblatt durch folgende Angaben zu beantworten: Weiße Strauchmasse und rebuschförmige Cochins liefern 7 Eier auf 1 Pfund und 100 Eier im Jahr; dunkle Strauchmasse 8 auf das Pfund und 70 im Jahre; schwarze, weiß und gelbe Cochins auch 8 auf das Pfund, aber 100 im Jahre; die beliebtesten schwarze und weiß gefärbten Houbans liefern 150 Eier, von denen 8 auf ein Pfund geben; Laß 6 bis 8 auf ein Pfund geben; die fern am Hofe dafferte die die Houbans, aber es genügen schon 7 Eier zum Pfund.

Der Reichthum der deutschen Sprache. Keine Sprache der Welt kommt der deutschen an Wortreichthum nahe. Das ausführliche englische Wörterbuch von Fowler enthält im ganzen 94,000, der große Baffow hat ungefähr 100,000 gezeichnete Wörter aufgeführt; nach Roy Müller enthält das amtliche Reichenswörterbuch der deutschen Sprache 43,000 Wörter, und die französische Sprache soll deren gegen 40,000 enthalten.

Bei solchem Reichthum, solcher Ueberfülle sollte man denken, sei der Gebrauch von Fremdwörtern von selbst ausgeschlossen, doch ist dies keineswegs der Fall; im Gegentheil ist gerade beim Deutschen die Sucht, Fremdwörter zu gebrauchen, am auffallendsten, und es ist kein Wunder, daß ihm Fremdwörter zum Bedürfnisse geworden sind.

Die Fremdwörter der deutschen Sprache kommt uns aber erst recht zum Bewußtsein, wenn wir nach der Anzahl Wörter fragen, die man notwendig hat, um eine Sprache zu reden. In dem Buch der Wörter, in den alten Ausgaben des Wörterbuchs, stehen nach den eingehendsten Zählungen nicht ganz 6000 Wörter; Milton, der Sänger des „Paradises Lost“, hat 8000, Shakespears 15,000 Wörter verwendet; Richter und Winckler, die gesprächigsten Reichstags-Abgeordneten, haben ihre vielen hundert Reden aus höchstens 4 bis 5000 Wörtern zusammengestellt.

Eine lustige „Vergeltungsgeschichte“ hat sich jüngst in früher Stunde in einem Hause der Pappel-Allee in Berlin abgespielt. Mit stillem Reide sahen die Hinterhausbewohner schon seit längerer Zeit, wie die Frau des dortigen Hauswärters, von der es geüßten hatte, daß sie Alles in Staat anlege und nichts in die Suppe zu broden habe, allmählich ein bis zweimal eine Gans zum Fenster hinaushing.

Der Segler einer Berliner Druckerei wurde dieser Tage eine recht sonderbare Ueberraschung bereitet, indem ihm der Teufel seines eigenen Stechbrieffes zum Sach übergeben wurde. Der nicht wenig verblüffte Jünger Gattenberg's bezieht sich nach Fertigstellung seiner Arbeiten, sich schleunigst bei der zuständigen Behörde zu melden und die Geldstrafe von 20 M., um die es sich handelte, zu entrichten.

Die Rinde zu „Nagerburg“ (Ostpreußen) soll mit unerschütterlicher Dampferkraft versehen werden. Neben dem Grabdenkmal liegen die vier auf einen kleinen Quadrat von 4 Fuß, in diesem Raum ein geraderer Stuhl, neben demselben befindet sich auf dem Boden ein menschliches Gerippe von Knochen, vier Theile eines Helms und Reste von Stiefeln. Die Wände waren rund herum wie von Nagerägeln zerkratzt. Dies läßt darauf schließen, daß hier Jemand lebendig eingemauert gewesen ist und einen jammervollen Tod gefunden hat.

Konstantinopel, 31. Okt. Soeben ist hier die Nachricht von dem am 14. Oktober erfolgten Brande der Hauptmoschee in Damaskus eingetroffen. Die Flammen verbreiteten sich über alle an derselben Straße gelegenen Häuser und zerstörten dieselben. Der durch die Feuerbrunst angerichtete Schaden beträgt fünf Millionen Dollars. Der Sultan hat eine halbe Million zum Wiederaufbau der Moschee und zur Unterstützung der durch den Brand betroffenen armeren Bewohner beigelegt.

Ein verwegener Segler, der italienische Kapitän Bondacaro, reiste im Mai mit einem Segelboote, „Gefahre Cantu“, von Buenos Aires ab. Der „Cantu“ war eine wahre Nischale aber vorzüglich gebaut, und Bondacaro, der sich für fünf Monate mit Vorrath gut versehen hatte, wollte überzeugt von der Seetüchtigkeit seines Schiffes, in drei Monaten in Chicago ankommen. Seitdem hat man nichts mehr von ihm und seinen drei Begleitern vernommen.

Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei H. Hampe. 124

Seldern 10. Okt. Die auf Anregung des Rheinischen Bauernvereins hier begründete Haushaltungsschule für Töchter von Landwirthen ist heute mit 20 Schülerinnen eröffnet worden. Die innere Einrichtung des stattlichen Neubaus läßt nichts zu wünschen übrig. Der Lehrplan der Schule umfaßt Unterricht im Deutschen, Rechnen, Aufsatzschreiben, in der landwirthschaftlichen Buchführung, in der Wartung des Hauses, im Kochen, Waschen, Bügeln, Stöpfen, Nähen, in der Gemüße-, Obst- und Blumenzucht u. s. w.

Dem Segler einer Berliner Druckerei wurde dieser Tage eine recht sonderbare Ueberraschung bereitet, indem ihm der Teufel seines eigenen Stechbrieffes zum Sach übergeben wurde. Der nicht wenig verblüffte Jünger Gattenberg's bezieht sich nach Fertigstellung seiner Arbeiten, sich schleunigst bei der zuständigen Behörde zu melden und die Geldstrafe von 20 M., um die es sich handelte, zu entrichten.

Dauerit nach Californien. So junge Deutsche haben eine Bette von \$100 gegen \$10,000 abgeschlossen, wo nach sie es unternehmen wollen, auf Texas-Bones von Chicago nach San Francisco in 70 Tagen zu reiten. Der Dauerit soll Mittwoch Morgen um 10 1/2 Uhr vom Deutschen Dorfe aus sein.

„Sigen geblieben?“ „Bewahre! Es machte diese Clairette Seife“... N. K. FAIRBANK & CO. ST. LOUIS

Gottlieb Oberkamp's SALOON... Dr. H. Leonard's Arzt, Wund- und Geburtshelfer... Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer... Dr. Wilhelm Meyers, Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer

ALAMO Brewing Association, San Antonio Texas. Bestes Wiener PALE Lager u. Flaschenbier... Robert Krause, Agent für Neu Braunfels.

Dr. August König's HAMBURGER TROPFEN... Gegen Dyspepsie, Uebelkeit, Säueres Aufstößen, u. s. w.

Ed. Naegelin Bäckerei & Conditorei, und Sodawasser-Fabrikant. New Braunfels, 15 Texas

Neu-Braunfels
Zeitung.
Neu-Braunfels Texas.
Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.
Die „Neu-Braunfels Zeitung“ er-
scheint jeden Donnerstag und kostet
\$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung.
Nach Deutschland \$3.00.

**Die Völkerverwanderung von
Westen nach Osten.** Wiederum
hat San Antonio eine Menge beschäf-
tigungssucher vom Westen kommender Män-
ner zu erwarten. Es sollen ihrer nahe
zu 3000 sein.

In Chicago haben sich die Stadt-
väter, als sie einen Nachfolger für den
ermordeten Bürgermeister Carter Par-
rison wählen wollten, untereinander
ganz geübel verhalten. Diese würdi-
gen Herrn gehören theils zur demo-
kratischen, theils zur republikanischen Par-
thei u. jede verteidigte ihren Kandidaten
handgreiflich. Nur Einer blieb neutral.
Der machte die Augen zu und schlug
blind drein.

**Aus vielen Industrie-Mit-
telpunkten** kommen erfreuliche Nach-
richten. Tag für Tag werden lange Listen
von Fabriken veröffentlicht, die den Be-
trieb in vollem Umfang wieder aufneh-
men. Man: der Fabriken waren seit
Monaten ganz und gar geschlossen ge-
wesen. Und diese Angelegen der Wesse-
rung machen sich besonders in denjenigen
Industriezweigen bemerkbar, welche vom
Zoll am meisten berührt werden. Daß
aber solche Fabriken gerade zu der Zeit
wieder in vollen Betrieb gesetzt werden,
da der Weg zu einer baldigen gründ-
lichen Tarifreform frei geworden ist, kann
zugleich als Beweis dafür angesehen
werden, wie anständig die Behauptung
war, daß die Fabriken vor einigen Mo-
naten aus Furcht vor den bevorstehen-
den Tarif-Änderungen geschlossen wor-
den seien.

Die Farmer im nördlichen Wash-
ington und nördlichen Idaho haben lei-
der einen großen Theil ihrer Weizen-
ernte eingebüßt. Der übermäßige und
lange andauernde Regenfall soll einen
Schaden von etwa fünf Millionen Dol-
lars angerichtet haben. Die ältesten
Anwohner der dortigen Gegend erinnern
sich nicht, eine solche Sündfluth erlebt
zu haben, wie sie in diesem Herbst her-
untergegoßen ist. Wegen des späten
Frühjahres und eines Sommers von
außergewöhnlicher Kühle, reifte der
Weizen nur langsam und gerade als
er zum Einernten reif war, setzte der
Regen ein. Nur wenig Weizen war
vordem geschnitten worden. Die Far-
mer vermochten von den Localbanken
kein Geld zu bekommen und konnten
deshalb auch keine Häckselmaschinen
kaufen. Dagegen erlitt zugleich der Ausbruch Auf-
schub. Tausende von Acres Weizen
sind garnicht geschnitten worden und die
Halme liegen zu Boden, in Schlamm
vergraben.

**Zu dem Siege einer ehri-
chen** Geldwährung bemerkt der republ-
kanische „Oregonian“ in Portland recht
treffend: „Dies ist der wichtigste Tri-
umph des gesunden Menschenverstandes
und guter Regierung seit einem Viertel-
jahrhundert. Es ist der Anfang vom
Ende der ernstesten finanziellen Er-
schütterung innerhalb einer Generation
„Prosperität“ mag nicht unverzüglich
daraus folgen, aber die bedeutendste Ur-
sache der gedrückten Finanz- u. Geschäftslage
ist doch wenigstens beseitigt. Fortan
steht es fest, daß ein Dollar gleich 100
Cents ist und diesen Werth beibehalten
wird. Der Geldverleiher ist nun sicher,
daß er das nämliche Geld zurück erhält,
welches er ausleiht. Der Käufer oder
Verkäufer auf zukünftige Lieferung weiß
jetzt, daß der Werth des Geldes keine
Änderung erfahren wird, ehe der Con-
tract ausgeführt ist. Der Deponent einer
Sparbank braucht jetzt keinen Zweifel
mehr zu hegen, daß er die nämlichen
Dollars, die er einzahlte, wiederbekom-
men kann. Und die gesammte Geschäfts-
welt hat die Gewißheit, daß die Kaufkraft
des Geldes unseres Landes keiner plötz-
lichen Veränderung unterliegen wird.“

Der Präsident hat folgende
Dankfagung-Proclamation erlassen:
„Während das amerikanische Volk je-
den Tag mit Preis und Dank der göt-
lichen Güte und Gnade gedenken sollte,
die ihm, seitdem es eine selbstständige
Nation geworden, zu Theil wurde, ist
es doch angemessen, daß ein gewisser
Tag in jedem Jahr ganz besonders dem

Kunden an die Segnungen geweiht
werde, die wir von Gott empfangen ha-
ben, und der dankbaren Anerkennung sei-
ner Güte und Güte. Deshalb bezeichne
und bestimme ich als Präsident der Ver-
Staaten, Donnerstag, den 30. Novem-
ber als den von der ganzen Bevölkerung
unseres Landes zu feiernden Tag der
Dankfagung und des Preises. Laßt
uns an diesem Tag, frei von alltäglicher
Arbeit und Beschäftigung, in unseren
Kirchen zusammenkommen und all des
Guten gedenken, das Gott uns verlie-
hen, und dankerfüllten Herzens unseren
gemeinsamen Tribut des Preis- und
Lobgesangs, hinaussenden zum Throne
der Gnade! Laßt uns im Kreise von
Verwandten und Freunden, der Freude
und dem Genuß hingeben und durch
reichliche Liebesgaben an die Armen
und Bedrängten die Aufrichtigkeit unse-
res Dankes beweisen!
Grover Cleveland.
Walter D. Gresham, Staatssecr.“

Epidemisch.
Daß auch die Veräultheit epidemisch
werden kann, sollte man eigentlich nicht
für möglich halten, aber Dessen unge-
achtet hat man dieses schon seit Jahr-
tausenden beobachtet. Lucian erzählt
von einer griechischen Stadt, daß in
derselben nach der Aufführung einer
Tragödie von Euripides alle Männer
verrückt oder richtiger liebestoll gewor-
den seien. An jeder Straßenecke habe
Einer gestanden und deklamirt und la-
mentirt „O, Grot, Du der Hummlichen
und Sterblichen Beherrscher!“ Das sei
ein Flennen und Jammern gewesen von
Morgen bis spät in die Nacht, die Vie-
tesen habe mehrere Wochen ange-
halten und auch die ältesten Philosophen
nicht verschont.

Dieser Fall ist nicht vereinzelt, wenn
sich die Tollheit oder Warrheit auch nicht
immer in dieser Form äußert. Was
waren die Kreuzzüge anders, als eine
große geistige Epidemie, von welcher
schließlich in Frankreich Burgund und
Deutschland sogar kleine Kinder ergrif-
fen wurden, die zu Tausenden auszogen
um das heilige Grab zu betreten, und
massenhaft umkamen oder in den Balkan-
ländern und im Mittelmeer von den
schlaun Venetianern in die Sklaverei
verkauft wurden! Die Judenverfolgungen
des 14. Jahrhunderts, die Hergen-
verbrennungen des 17. und 18. Jahr-
hunderts, die Geislerfahrten, die Zoll-
harden. Alles deutete auf eine geistige
Störung im Volke, welche ansteckend
wirkte.

Wir haben jetzt in Amerika eine förm-
liche Epidemie von Nord-Cran's; die
Schiffe, welche dem Bürgermeister von
Chicago den Tod brachten, haben wie
ein Steinwurf in ein Hornissenest ge-
wirkt und alle Verräthen zu größerer
Thätigkeit angeporn, in New York
werden ihrer täglich ein halbes Duzend
eingesammelt, und auch aus anderen
Städten liegen bereits Berichte vor.
Man sagt in Indien, wenn ein Mensch
durch Hahischrauchen verrückt wird und
einige Menschen niedersticht, daß bald
darauf drei oder vier Andere das Gle-
iche thun. Wir haben zwar keine Ha-
schischraucher, aber der Schnapps und
die Kempterger scheinen auch dieselbe
Wirkung zu üben, wie der präparirte
Hanssaamen im Orient. Unser Psycho-
und Psychologen haben augenscheinlich
noch ein großes, bis jetzt nur wenig er-
forschtes Feld. D. C.

Der berühmte Gouverneur Pen-
noyer von Oregon, welcher vor einigen
Monaten gegen Cleveland antrat, hat
sich wieder von sich reden machen.
Bisher war es Sitte, daß die Gouver-
neure mit ihrer Danktags-Proclamation
warteten, bis der Präsident die seine
erlassen, der „Cran“ Pennoyer mußte
ihm aber zuvorkommen, und er hat bei
dieser Gelegenheit seinem Herzen wei-
lich Luft gemacht. Er sagt nämlich,
daß der höchste zwar seinen reichen Se-
gen über die Vereinigten Staaten im
Allgemeinen und über Oregon im Be-
sonderen ausgesprochen habe, daß aber
durch verfehlte Gesetzgebung Seitens
des Congresses Gold zum alleinigen ge-
setzlichen Umlaufmittel gemacht und da-
durch Hunderttausende beschäftigungs-
und brodlos gemacht worden seien.
Der Gouverneur sieht zwar ein, daß
man auch unter diesen Umständen noch
Gott danken und preisen solle, fordert
aber die Bevölkerung Oregon's dane-
ben auf, den höchsten noch besonders an-
zusehen, die Gemüther des Präsidenten
und der Volksvertreter so zu lenken,
daß Silber wieder in seine Rechte als
„Legal Tender“ Geld eingesetzt wird.
Die „N. Y. Staats.“ meint dazu mehr
treffend, wie elegant: „Wenn d. r

Man nicht ein großmüthiger westlicher
Flegel wäre, würde die Welt veran-
lich wenig von ihm wissen. In dieser
Periode der Aufstärkung von „Cran's“
hätte man ohnehin auf diesen berühm-
ten Gouverneur gerathen müssen; der
Mensch hat indessen augenscheinlich ge-
fürchtet, daß man ihn vergessen würde,
und er hat deshalb die Gelegenheit der
Dankfagungstags-Proclamation benützt,
um sich wieder in Erinnerung einer
dankbaren Welt zu bringen.“

2,228,672
Flaschen von Dr. King's New Dis-
cory für Schwindlicht, Erkältung u.
s. w. wurden in den Ver. Staaten vom
März '91 bis März '92 verkauft.
Zwei Millionen, zweihundert und acht
und zwanzig tausend, sechs hundert
und zwei und siebenzig Flaschen in ei-
nem Jahr verkauft und jede Flasche
unter Garantie, daß das Geld zurück-
gegeben werden, wenn das Mittel nicht
helfe. Das Geheimniß seines Erfolgs
ist klar. Es verfehlt nie seine
Wirkung und ist das beste Mittel gegen
Erkältung u. s. w. Preis 50 Cts und
\$1.00 pro Flasche bei S. B. Schu-
mann.

Eingekandt.
Blanco Co. 1. Nov. 1893.
Liebe Tante! Trockenheit ohne Ende,
und noch immer keine Aussichten für Re-
gen. Es fängt nachgerade an hier in
den Bergen recht unbegänglich zu werden.
Sonst fröhliche, lebenslustige Menschen
lassen den Muth sinken, und scheitern es,
als wenn diese ewige Dürre einen nach
theiligen Einfluß auf das Gemüth aus-
übe, und sieht zu befürchten, daß Eile-
de das bisshen Verstand noch ganz ver-
lieren werden. Traurig aber wahr!
Es ist nicht meine Absicht über schlech-
te Zeiten, niedrige Baumwoll-Preise zu
klagen; das muß man nehmen wie es
kommt; wir können nicht ändern. Son-
dern ich wolle ein Lebenszeichen von
mir geben, damit meine vielen Freunde
in Comal Co. nicht etwa glauben, ich
hätte schon den Weg zu irgend einem
anderen Planeten angetreten.

Ich bin vielmehr immer noch der alte
Burke wie früher, und leide noch
immer an der weitverbreiteten Krankheit,
nämlich, Ueberfluß an Geldmangel, und
kann mit manchem Leidens-Gefähr-
ten ausruhen: „Was fang ich armer Teufel
an, die Gelder sind verzehrt.“ Doch
so ganz schlimm ist es noch nicht. Bis
zur nächsten Ernte, werden wir schon
durchkommen, wenn überhaupt von einer
solchen die Rede sein kann, und sieht
zu befürchten, daß die Leber am meisten
darunter zu leiden und der ewige
Dorcht eine Wasserfleck durchzumachen
hat, gleich den Wasserfimpeln.

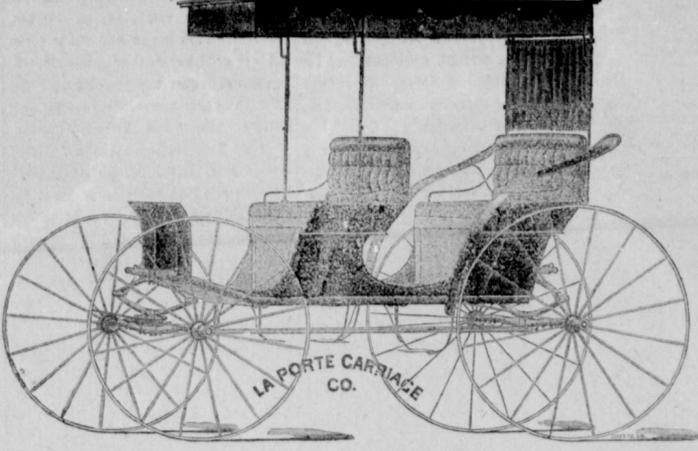
Doch jetzt ein anderes Bild, und zwar
etwas ganz neues, sozusagen noch nicht
dagewesenes, damit die geehrten Leser
der Tante erfahren, was hier in Blan-
co nicht alles möglich ist. Es ist dies
nämlich eine Criminal-Schulgerichts-
Verhandlung, a la Moeschel. Ob
dieser hohe Gerichtshof ein Produkt der
letzten hochschläblichen vermurkerten Legis-
latur ist, oder ob Er. Cornplenz in
Austin, derartige Befehle erlassen, um
den Hon. Schulvorstehern die ruffische
Kante in die Hand zu geben, ist mir un-
erklärlich. Doch zur Sache: Mein
Sohn Kubolph erst 11 Jahre alt, der
jeden Tag einen Weg von 6 Meilen zur
Schule zu machen hat, übertritt einen
seiner Schulkameraden, nebenbei gesagt
einen seiner besten Freunde, weil sein
Herd mit ihm durchging und er die
Kontrolle über dasselbe nicht mehr hatte.
Der Ueberrittene, ein Junge von etwa
14 Jahre, der aus Trost den Weg nicht
frei gab, hat durchaus keine Verletzungen
davon getragen. Trotzdem konnten
die Herren Eltern sich nicht beruhig-
en, weil ich meinem jugendlichen
Kunstreiter nicht derartig die Haut ge-
gerbt haben, daß es blutige Strömen
abfließt. Ich fand meinen Jungen nicht
schuldig. Nun endlich, nach Verlauf
von drei Wochen fand am gestrigen Tage
eine förmliche Court (Vehmgericht)
statt. Nachdem die betreffenden Par-
teien erschienen und die beiden Hon.
Schulvorsteher mit würdevoller Geber-
de ihre Sache einnahmen und sich räuf-
erten, begann das gewöhnliche Verhör.
Nachdem die beiden Honorables dem an
der Ehre gekränkten Kläger, beinahe die
Rechte eines Staatsanwalts übertragen,
wurden die Zeugen verhört. Eine Ant-
wort erfolgte erst dann, wenn Kläger
die verabredeten Beisagen für Ja oder
Nein gab, nämlich durch Nicken oder
Schütteln mit dem Kopfe, und da der-
selbe zu derselben Gattung gehört, wie Obi-
ge Hon. Schulvorsteher, wurde mein
Junge, ohne den geringsten Beweis ge-
heißt zu haben, der Lüge geziehen.
Eine Vertheidigung meinerseits wurde
von diesem hohen Gerichtshof abgelehnt.
Aber Wahrscheinlich nach wird dieser

Ausverkauf

Sämmtlicher Waaren zu Nothpreis!

Ein Jeder der für \$10.00 Cash kauft, erhält ein freies Loos auf

Eine vierjährige Familien - Deutsche



Dieses Loos zur Ansicht im Store aufgestellt. Das Lager besteht aus fertige Herren-Kleider,
Hemden, Kragen und Kravatten, Hüte, Schuhe, Stiefel, Socken, Unterhemden und Hosen.

Kleiderstoffe in allen Farben und zu allen Preisen!

Surah- und Atlas-Seide, Sammet, weiße und schwarze Spitzen, Kleiderbesatz, Stickerei, Knöp-
fe, Näh- und Knopflochseide. Gingham, wollene und halbwoollene Flannels, Damen- und Kin-
der Ueberzieh-Jacken, Mäntel und Regenmäntel. Gebleichter und fangebleichter Domestik.

Spitzen-Gardinen, sowie Gardinen-Stoffe!

Aufgeputzte Damen- und Kinder-Hüte, seidene Bänder in allen Farben und Breiten. Schlei-
erzeuge und Handschuhe. Seidene, leinene und baumwollene Taschentücher. Wollenes und baum-
wollenes Strickgarn. Gewehre, Pistolen und Patronen. Reloading Tools, Schiben und
Pasters. Porzellan- und Glaswaaren. Groceries aller Art, sowie noch eine Menge andere
Artikel, zu viel zu nennen. Ebenso sind alle Store-Fixtures, sowie eine Safe, Show-Cases, Plat-
form Scales, Delivery Wagen und starkes Pferd zu verkaufen.
Das Store-Gebäude ist vom 1sten Januar ab zu verrenten.

Ed. Gruene & Co.

Voelcker Bros.

MOEBELN!

Halten beständig an Hand eine große und billige Auswahl von
Möbeln aller Art!
Alle Möbeln für Küche bis zum Parlor
sind bei uns zu den billigsten Preisen zu bekommen.

Alle Reparaturen werden prompt von erfahrenen Schreimern aus-
geführt.
Alle Möbel werden frei ins Haus geliefert.

Oscar Bergstrom, Otto Wahrmond, Otto Koehler,
Präsident. Supt. S. Präs. u. Geschäftsführer.

San Antonio Brewing Ass'n.

CITY BRAUEREI.

Brauer des berühmten

X X X

Pearl Flaschen Bieres.

Dieses Bier zeichnet sich durch seine
Reinheit und Güte und durch seinen
Wohlgeschmack aus und übertrifft alle
Flaschenbiere im Marke. Das Bier
wird in der Stadt frei ins Haus abge-
liefert. Jede Flasche garantiert.

Das Faß-Bier

der City Brauerei erfreut sich außer-
ordentlicher Beliebtheit und wird überall
vorgezogen.

W. S. Dierks,
Agent in Neu Braunfels.



Warnung!

Ich warne hiermit Jedermann, auf
meinem Lande zu jagen, fischen oder
Räße zu sammeln. Alle, die dieses Ver-
bot übertreten, werde ich durch die
Strenge des Gerichtes belangen.

Achtung Farmer!

Bon jetzt ab grüne ich nur noch Dien-
stags und Freitags. Für ungeerntete
Baumwolle bezahle ich den höchsten
Marktpreis und kann dieselbe zu jeder
Zeit abgeliefert werden.

\$25 Belohnung.

Wer mir die Person namhaft macht,
die meinen Pasture in Brand setzte, so
daß ich erstere gerichtlich belangen kann,
erhält obige Belohnung.

Achtung!

Wir bezahlen für ungehäcktes Korn
den selben Preis wie F. Lande für ge-
häcktes Korn.
Verhoff von W. Preis & Co.

Zahnarzt!

Dr. J. F. Toberman, neben
Benjen's Halle. Alle Zahnarbeiten
werden prompt ausgeführt. Füllen
der Zähne mit Gold, Silber, Cement
und Gutta Percha. Einsehen neuer
Zähne zu mäßigen Preisen.

Zu verpachten!

Die Goldloch Land-Farm in Dor-
tontown. Näheres bei
Julius Bergich, Administrator.

Zu verkaufen.

Ein Dampf-Hell von 6 Pferdekraft
und eine Dampfmaschine von 16 Pfer-
dekraft mit passenden Kessel ist billig zu
verkaufen. Näheres zu erfragen in
49.2m St. Johns-Gasabrit.

F. S. Mardfeldt

ertheilt
Clavier - Unterricht
Näheres zu erfragen in der Office

Locales.

Herr Hermann Richter ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen und dafür zu quittiren.
Neu Braunfels Zeitung Pub. Co.

Herr W. G. Gieseler ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen und dafür zu quittiren.

Deutsche protestantische Gemeinden für das Winterhalbjahr vom November '93 bis Mai '94 in Neu Braunfels, Texas.

Gottesdienst punkt 11 Uhr (10.30) Vormittags. An Festtagen 1/2 Stunde früher.

Sonntagsschule punkt 1/2 Uhr (1.30) Nachmittag.

Sitzung des Presbyteriums je am ersten Sonntag eines jeden Monats nach dem Gottesdienst.

Frauenverein punkt 3 Uhr Nachmittag am zweiten Sonntag eines jeden Monats.

Jugendverein punkt 3 Uhr Nachmittag am letzten Sonntag eines jeden Monats.

Kirche punkt 18 Uhr (7.30) Donnerstags.

Neu Braunfels Orchester. Übung nächsten Sonntag Morgen Nov. 12. um 9 Uhr. Es wird erwartet daß jedes Mitglied pünktlich erscheint, und bleibt bis die Probe zu Ende ist.

Barne Schuhe, bei Olga Klappenbach.

Eine deutsche Küsten-Colonie!

6000 Acker des besten Farmlandes, grenzend an ein hohes Meer mit Aussicht über die schöne Sabacca Bay, sind für die erste deutsche Küsten Colonie ausgewählt worden. Das Land ist nur 3 1/2 Meilen oberhalb der wachsenden Stadt Port Sabacca in Galveston County und ist in geeignete Stücke für Farmen eingetheilt worden. Die Preise sind billig, die Bedingungen liberal. Kein Platz kann für eine Colonie geeigneter sein. Der Boden ist reich, bedeckt mit saftigen Gras. Viele Deutsche haben sich schon dort angesiedelt. Um Karten und genauere Erklärung wende man sich an Seabrook & Kinsell, Port Sabacca, Tex.

Seit Dienstag Abend ist die Pumpe unserer Wasserwerke außer Betrieb, weil dieselbe einer Reparatur bedarf. Da wir nun allein auf das Wasserleitungsrohr angewiesen sind, so sollte jeder Bürger, der die Wasserleitung benutzt, den Wasserverbrauch, bis der Schaden an der Pumpe ausgebeßert ist, möglichst einschränken. Eine zweite Pumpe für unsere Wasserwerke ist unbedingt nöthig und der Stadtrath sollte die Anschaffung einer solchen sofort beschließen.

Stückwolle in allen Farben, sowie Handarbeiten, bei Olga Klappenbach.

Stadtrathssitzung am Samstag 4. Novbr. Anwesend Bürgermeister Kraus die Stadträthe: E. Voelcker, J. Gieseler, H. E. Fischer, D. Heilig, J. Scholl, D. Scholl, H. Orth und H. Lamba. Abwesend Alex Hoffmann und C. Greim. Das Brückencomite berichtet, daß jetzt nicht genügend Mittel vorhanden sind, um eine Brücke zu bauen und wird beauftragt, in nächster Versammlung mitzutheilen, ob und wie dieselben zu beschaffen seien. Dem Begecomite wird Frist zur Öffnung der Alleen in Comalstadt und zur Ausbesserung der Gassestraße bewilligt. Das Ende der Comalstraße soll gereinigt und in befahrbarem Zustand gesetzt werden. Das Sanitäts-Comite wird ersucht, die Reinigungsarbeiten in den Straßen nahe dem Frachtdepot sofort vorzunehmen zu lassen. Assessment-Rolle wird geprüft und richtig befunden. Hieran Vertagung.

Der Avery Simple Sully Pflug ist jedenfalls der einfachste und leicht zu stellende Pflug, der jetzt gemacht wird, und mit Willmann's Patent Landing Attachment kann man dem Pflug den vollen Schnitt geben oder auch weniger, und das Rad bleibt immer gerade in der Furche und der Pflug in einer Linie mit der Scharre, also kein Reiben des Ackerbodens in der Furche und kann in Folge dessen nicht aus der Furche gehen. Kommt und sieht denselben bei Louis Henne, Alleiniger Agent hier.

Heute finden unsere Leser die Anzeige der San Antonio Breeding Assn., besser bekannt unter dem Namen City-Bremer, welche ein großes Eishaus am hiesigen Frachtdepot hat bauen lassen. Eine Carload Bier wird heute oder morgen dort abgeladen werden. Schon dem Gründer Brauerei, Herrn Belorabst, ist das Verdienst zuzuschreiben, daß das City-Bier in kurzer Zeit den Markt eroberte und die jetzigen Citzen-

Räumungs-Verkauf

Herren- und Knaben-Anzüge.

Alle unsere Anzüge werden zu herabgesetzten Preisen verkauft. Gute genähte Herren-Anzüge zu \$6.90, 7.65, 7.90, 9.90; feinere von 11.90 bis 15.00

Von 13 bis zu 19 Jahre alt zu \$4.90, 5.40, 5.90, 6.40 bis zu 12.00.

Knaben-Anzüge

von 4 bis 10 Jahre zu \$1.65, 1.90, 2.90, 4.40, 4.90.

Fertige Anzüge sind niemals hier so billig verkauft worden. Sprecht früh vor und sichert Euch die beste Auswahl.

WEBER & DEUTSCH.

thümer haben es verstanden, durch die besten Einrichtungen, Anstellung der tüchtigsten Fachmänner den guten Ruf der Brauerei noch zu heben und ein Bier herzustellen, das von keinem andern übertroffen wird. In Folge dessen wurde es denn auch von Jahr zu Jahr nöthiger, die Brauerei zu vergrößern, so daß dieselbe heute zu den größten Werken in San Antonio zählt. Herr W. D. Dicks ist der hiesige Agent für die Brauerei und wird alle Aufträge prompt und zur Zufriedenheit der Besteller ausführen.

Sehr schöne Auswahl moderner Damen-Jacken hat nun erhalten Olga Klappenbach.

Friedr. Förster von Smithson's Valley, Louis Wittendorff und Ernst Schwantes sind von Chicago zurückgekehrt. Alle Weltausstellungsnummern von hier sind nun wieder zu Hause. Wer in Zukunft eine Weltausstellung sehen will, bekommt dazu die nächste Gelegenheit in San Francisco von Monat Januar — Juli 1894.

Lead-Geschirre, \$3.50 das Paar bei A. Homann.

Bei Gelegenheit des Reformations- und Erntefestes in Hontontown war die dortige Kirche zu klein, um den Theilnehmern, welche aus nah und fern sich eingefunden, Platz zu bieten. Die Gesangsvereine „Gemüthlichkeit“ und „Frohsinn“ trugen durch trefflich vorgetragene, dem Doppelfeste angemessene, Lieder zur Hebung der Feier wesentlich bei. Der außerkirchliche Theil des Festes am Nachmittag verlief in der Germania Halle unter Sang und Klang, gleichfalls zu allgemeiner Zufriedenheit.

Rothe Rüben, gelbe Rüben, Meerrettig und Färgurten ganz frisch bei Weber & Deutsch.

Herr Brinlmann von Comfort, Schwiegerohn unseres County Clerks R. Wodemann, wollte mit seiner Familie mehrere Tage hier zum Besuch.

Baumwolle 7 1/2 — 7 3/4 ct.

Wollene und baumwollene Unterhemden für Herrn, und wolkene Socken, 2,3t bei Olga Klappenbach.

The Comal Athenaeum will give a public debate Friday evening, Nov. 10. The question for discussion is: Resolved that modern science tends to prove the immortality of the soul. The affirmative will be represented by J. T. Willett and the negative by L. S. Welch. Everybody is invited to be present.

Neues Patent Collar, schwer, zu \$2.25 bei A. Homann.

Am 4. Nov. wurden durch Pastor Müller getraut: Herr Eduard Schneider aus Neu Braunfels und Frau Marie Bringlöcher; Herr Gustav Dietert und Fräulein Auguste Dietert aus Yorks Creek; Am 7. Nov. Herr Hermann Möbius und Fräulein Ida Ernst aus Nation.

Alle neuen Befehle in großer Auswahl, bei Olga Klappenbach.

Billige Fahrt nach den San Antonio Pferdekennen, Samstag Nov. 11. 75 ct. die Rundfahrt. Billets werden am Morgen des 11. verkauft, gut bis zum Sonntag Abend.

Pfeuffer's haben eine große Auswahl Anzüge zu billigen Preisen. \$2,4 Dr. Brann, welcher vor einigen Jahren seinen Collegen Dr. Leonhards vertrat, als letzterer eine Reise nach Deutschland machte, ist in der Stadt. Willkommen Doktor.

Feine Glace Handschuhe, neu erhalten bei Olga Klappenbach.

In Medel's Hause ist H. Brango der seit 1861 blind war, in seinem 79.

Jahre gestorben. Der Verstorbene war, als er im Jahre 1845 gleichzeitig mit der Familie Seelach nach Texas kam, ein geschickter Seifensieder. Von seinen Mitbürgern wurde er als braver Mann geachtet. Seit 28 Jahren mußte er vom County unterhalten werden.

Lead-Geschirre mit Ketten und James \$5.25 bei A. Homann.

De Witt's Witch Hazel Salve für alle Wunden.

De Witt's Witch Hazel Salve für alle Wunden.

Neue Anzeigen.

Burke Bros.

Theater Troupe

wird am Donnerstag Abend, 9ten Nov.

in **LENZEN'S HALLE**

eine Vorstellung geben. Der ausgezeichnete Comiker **Billy Burke**

wird in Frauenrollen auftreten und deutsche Gesänge vortragen. Eintritt für Erwachsene 25 Cents. Eintritt für Kinder 15 Cents. Anfang 8 Uhr.

Erndte-Fest

Clear Spring

Sonntag, den 12. November.

Nachmittags 3 Uhr großes Concert gegeben von der San Geronimo Harmonie und dem Gesangsverein Frohsinn, und Abends:

Großer Ball

Jedermann ist freundlichst eingeladen. Carl Schänemann.

Pic-Nic

in **HUNTER**,

Sonntag, den 12ten November.

Anfang 3 Uhr Nachmittag. Jedermann ist freundlichst eingeladen. H. Sechting.

Großer Ball

in **Herm. Krause's Halle**

in **MARION**,

Sonntag, den 12ten November.

Waldschmidt's Streng Band liefert die Musik. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Herm. Krause.

Notiz!

Ich werde nähen und zuschneiden nach dem Improved Glast fitting System of Dress-Cutting.

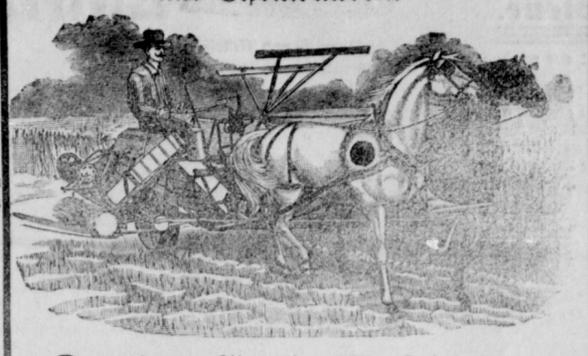
E. Schwantes

ertheilt **Musikunterricht**

Geo. Pfeuffer & Co.

Hauptquartier für

Herren-Garderobe, DRY GOODS, GROCERIES und Eisenwaren!



Deering Ernte-Maschinen.

Agenten für Berlin & Drendorf's Pflüge und Stengelschneider.

Weihnachten

Unsere Weihnachtsausstellung ist jetzt fertig und wird es uns Freude machen, sie einem Jeden zu zeigen. Die besten und neuesten Sachen zu den billigsten Preisen. Kommt und seht sie Euch an; bringt Eure Kinder mit, denn wir haben etwas für alle, jung oder alt, reich oder arm. Die größte Auswahl in **PUPPEN**

die je in Neu Braunfels war; Spielsachen von allen Arten und jeder Beschreibung. Kommt und überzeugt Euch daß hier der beste Platz ist, wo Ihr Eure Weihnachtsgeschenke am billigsten und zur Zufriedenheit kaufen könnt. Kommt und macht Eure Einkäufe früh, damit Ihr bekommt, was Ihr wollt, ehe alles verkauft ist. Die Sachen können bei uns aufbewahrt werden, bis Ihr sie braucht. Wir werden von jetzt an den Store Abends bis 10 Uhr und Sonntags bis 12 Uhr offen halten.

Voelcker Bros.

J. T. WILLETT,

Rechtsanwalt.

Praktizirt in Comal und umliegenden Counties.

Zu verkaufen!

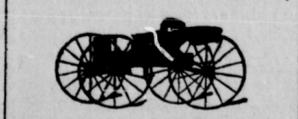
Zwei gute Arbeitspferde, Wagen und Ackergeräthschaften sind zu verkaufen bei Hermann Törke auf Burke's Farm nahe Clear Spring.

Nic. Holz & Son

Händler in



Farm-Wagen.



Buggies.



Road-Carts

und die berühmten



Weir 3 Rad Pflüge.

Simple Sully 2 Rad Pflug, Weir Stengel Schneider, Avery Spiral Messer Stengel Schneider, CORN und COB MILLS, und die besten Schwarzland Sandpflüge.

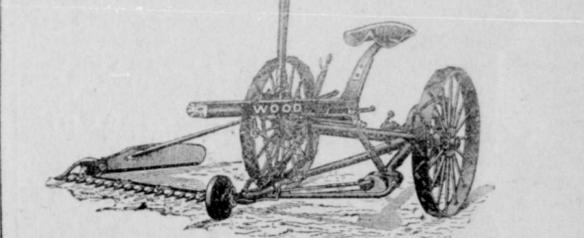
Wm. SCHMIDT,

Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas.

Händler in allen Sorten von **Farmgeräthschaften**

Agent für die berühmten **Studebaker Farm- und Spring-Wagen.**

die je in Neu Braunfels war; Spielsachen von allen Arten und jeder Beschreibung. Kommt und überzeugt Euch daß hier der beste Platz ist, wo Ihr Eure Weihnachtsgeschenke am billigsten und zur Zufriedenheit kaufen könnt. Kommt und macht Eure Einkäufe früh, damit Ihr bekommt, was Ihr wollt, ehe alles verkauft ist. Die Sachen können bei uns aufbewahrt werden, bis Ihr sie braucht. Wir werden von jetzt an den Store Abends bis 10 Uhr und Sonntags bis 12 Uhr offen halten.



Agent für Walter A. Wood's weltberühmten **Ernte- und Mähmaschine.**

Garantirt die beste im Markte.

Joseph Faust, Präsident.

J. D. Guinn, Vice-Präsident.

E. Clemens, Kassirer.

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunfels.

Kapital \$50,000.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Besamweisungen auf Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Einkassirungen prompt besorgt.

Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren: Louis Henne, J. D. Guinn, E. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Das 8te große Concert

des **Neu Braunfels Orchesters**

findet statt am Sonnabend, den 25. Novbr in **LENZEN'S HALLE.**

Programm:

I. THEIL.

1. Hochzeitsmarsch aus der Oper Lohngerin von R. Wagner. Orchester.

2. Dichter und Bauer. Ouvertüre. Orchester.

3. Clarinetten Solo. Herr Adolph Finman.

4. Die Schmiede im Walde. Theo. Michaelis. (Auf Verlangen.) Orchester.

5. Santiago. Spanischer Walzer von A. Corbin. Orchester.

II. THEIL.

6. Lustspiel Ouvertüre. Keler Bela. Orchester.

7. Fäden Solo. Herr Edwin Eberhard.

8. Männer-Quartett. Herr Ed. Gruene.

9. Violin Solo. Herr Ed. Gruene.

10. Night Alarm. Descriptive. W. D. Reeves. Orchester.

Ed. Gruene, Dirigent.

Nach dem Concert, großer Ball!

Tanzen frei.

COMAL IRON WORKS.

Zu verkaufen!

Unterzeichnetem empfiehlt sich dem geehrten Publikum für Scharren von Cotton Gins, Sägen u. s. w. Reparaturen an Maschinen aller Art, sowie an Dampf- und Wasserpumpen, sowie alle Schmelz- und Dampfleitungen sowie alle Schmelz- und Dampfmaschinen billig und reich ausgestattet. 43

4 Lots 192 bei 384 Fuß, getheilt oder im Ganzen, nebst Wohnhaus, 3 Zimmer und Küche, große Scheune, guter Brunnen, Wasserleitung, Gemüses- sowie junger Obstkarten, alles unter guter Frucht-Verwaltung, nahe West Seguin Straße gelegen. Näheres bei H. G. Lohrbe.

Von den 1152 Bills, die im Laufe der Extrajession im Senat eingereicht wurden sind nur 12 angenommen worden, und von ihnen sind nur drei auch vom Hause angenommen und vom Präsidenten unterzeichnet. Es sind dies eine Bill zur Unterstützung der Wittwen, eine Bill zur Unterstützung der Wittwen, eine Bill zur Unterstützung der Wittwen...

Im Hause sind 4390 Bills und 87 gemeinsame Beschlüsse eingereicht worden. Von der ganzen Zahl der Bills sind 166 von dem Ausschuss überreicht und 56 vom Hause angenommen worden. Die meisten derselben sind nur von lokaler Bedeutung.

Washington, 1. November. Das Haus nahm heute mit 183 gegen 94 Stimmen die Vorlesung des Gesetzes zur Silberverkaufsaufhebung des Sherman-Gesetzes an.

Die Bill lautet: „Es sei verfügt usw., daß der Titel des am 18. Juli 1890 unterzeichneten Gesetzes hiermit widerrufen werde, welcher den Schatzamtssekretär anweist, von Zeit zu Zeit Barrensilber im Gesamtbetrage von 4,500,000 Unzen im Monat oder soviel, was davon angeboten wird, zum Marktpreise anzukaufen und als Zahlung dafür Schatzscheine der Ver. Staaten zu verausgaben.“

Und es wird hiermit erklärt, daß es nach wie vor die Politik der Ver. Staaten ist, Gold und Silber als Standard-Geld zu gebrauchen und Gold- und Silber-Dollars von gleichem inneren Werth zu prägen. Diese Gleichheit soll durch ein internationales Abkommen oder durch Gesetze gesichert werden, welche die Aufrechterhaltung des Gleichwerthes der aus beiden Metallen geprägten Münzen und die gleiche Zahlkraft aller Dollars in den Märkten und bei der Abtragung von Schulden gewährleisten.

Und es wird hiermit ferner erklärt, daß die Bemühungen der Regierung beständig auf die Errichtung eines sicheren Systems der Doppelmünzung gerichtet sein sollen, wodurch jeder, von den Ver. Staaten geprägten oder emittirten Dollars auf alle Seiten die gleiche Zahlkraft in den Märkten und bei der Abtragung von Schulden gesichert wird.“

Unter den temporär auf der New-Yorker Einwanderer-Zusatz Definiturten befindet sich ein junges Ehepaar in russischer Bauenstracht, das seine Weiterreise nach Nebraska wegen Geldmangels nicht fortsetzen konnte. In dem guten Glauben ein russisches Bäuerlein vor sich zu haben, redete der Berichterstatter der „St. Louis Zeitung“ den schmalen Waischen in der betreffenden Landesprache an, war aber im ersten Augenblick nicht wenig erstaunt, als Johann Hoff, so lautet der Name des jungen Ehepaars, ihm zu verstehen gab daß er diese Sprache nicht verstehe. Es stellte sich heraus, daß Hoff sowohl, wie seine hübsche junge Frau aus der in der Nähe von Oberia belegenen Ansiedlung Freudenthal kamen, aber trotzdem in der dortigen Gegend geboren sind, der russischen Sprache durchaus nicht mächtig sind, und zwar so wenig, daß sie die einfachsten Anreden in dieser Sprache nicht beantworten konnten. Die genannte deutsche Kolonie entstand während der Regierungsperiode der Kaiserin Katharina II, die bald nach ihrem Regierungsantritt im Jahre 1763 als geborene Prinzessin von Anhalt-Berthold bemüht war, ihren früheren Landsleuten unter russischem Schutz ein neues Heim zu gründen. Zu den ersten Ansiedlern gehörte damals die aus Württemberg stammende Familie Hoff. Umgeben von Nationalrussen, hat diese Ansiedlung sich bis heute auch sprachlich einen völlig deutschen Charakter bewahrt, sie sträubt sich auch jetzt gegen den auch über die hiesige Missionierung, und viele von den braven Deutschen wandern lieber hierher aus, als daß sie von dem Allhergebrachten lassen. Zwei Brüder Hoff's sind bereits vor einem Jahre den Zwangsmaßregeln der russischen Regierung ausgewichen, indem sie nach Nebraska auswanderten, und nun folgt ihnen auch der jüngste Sohn der Familie mit einem jungen Weibe und einem erst 6 Monate alten Kinde nach. Glück auf dem treuen deutschen Paare in der neuen Heimath!

Ein Admiral als Matrose. Wie im französischen Heere, so besteht auch in der englischen Marine die Altersgrenze. Officiere der Marine, welche das 65. Lebensjahr erreicht haben, werden ohne weiteres pensionirt, mögen sie auch geistig noch so frisch und körperlich noch so kräftig sein. So ging es auch im October 1892 dem Admiral Sir Algernon Borthwick, einem Seebären erster Güte. Der ärgerte sich über die schablonenhafte Aufschauung im Marine Amt, trat unter dem Namen Borthwick kurzweg auf einem Segelschiffe der Handelsmarine ein, fuhr ein Jahr lang als Bootmatrose herum und reichte jetzt der Admiraltät das Zeugniß seines Capitäns ein, welches dahin geht, daß „Matrose Borthwick mit jugendlicher Rüstigkeit alle Arbeiten vollbrachte und sich durch Anständigkeit, Verstand, Kraft und strenge Disciplin hervorgethan habe.“ Dieses Zeugniß sendete der alte Spatzvogel der englischen Admiraltät ein und fragte ob man ihn nicht auf Grund desselben als Vortageur bei der Kriegsmarine annehmen wolle. Er wurde darauf zur Zahlung von fünf Schilling Ordnungsbüchse verurtheilt, nahm aber die Buße mit größter Heiterkeit an.

I Gebüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes feilerisches Lagerbier stets an Lager. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

I Gebüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes feilerisches Lagerbier stets an Lager. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

I Gebüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes feilerisches Lagerbier stets an Lager. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

I Gebüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes feilerisches Lagerbier stets an Lager. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

I Gebüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes feilerisches Lagerbier stets an Lager. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

I Gebüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes feilerisches Lagerbier stets an Lager. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

I Gebüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes feilerisches Lagerbier stets an Lager. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

I Gebüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes feilerisches Lagerbier stets an Lager. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

I Gebüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes feilerisches Lagerbier stets an Lager. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

I Gebüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes feilerisches Lagerbier stets an Lager. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

I Gebüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes feilerisches Lagerbier stets an Lager. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

I Gebüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes feilerisches Lagerbier stets an Lager. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

I Gebüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes feilerisches Lagerbier stets an Lager. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

I Gebüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes feilerisches Lagerbier stets an Lager. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

I Gebüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes feilerisches Lagerbier stets an Lager. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

I Gebüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes feilerisches Lagerbier stets an Lager. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

I Gebüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes feilerisches Lagerbier stets an Lager. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

I Gebüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes feilerisches Lagerbier stets an Lager. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

Advertisement for Durham tobacco. Text: „Gesundheit und Wohlbehagen werden zerstört durch den Gebrauch schlechten Rauchtabaks.“ Includes an image of a Durham Bull (Stier) and the text „Bull (Stier) Durham rauchen.“

Advertisement for The Mutual Life Insurance Co. of New York. Text: „Der Beachtung werthe Thatsachen. Denjenigen, welche sich für Geldanlagen interessieren, ist eine Police in The Mutual Life Insurance Co. of New York.“

Advertisement for Edwin Chamberlain, General Agent. Text: „Edwin Chamberlain, General Agent. Altes Postoffice-Gebäude, San Antonio, Texas.“

Advertisement for Günstiger Landverkauf. Text: „Günstiger Landverkauf. Ich habe von 8 - 900 Acker des feinsten Farmlandes, 2 1/2 Meilen von Cuero, am Fluße gelegen.“

Advertisement for Baumwollsaamen-Verkäufer. Text: „An die Baumwollsaamen-Verkäufer. Da unsere neue Delmühle am 1ten September in Betrieb gesetzt wird, so sind wir jetzt bereit, irgend eine Quantität Baumwollsaamen, welche uns in Bulk oder Säcken geliefert wird, zu kaufen.“

Advertisement for Peter Kern Schneider. Text: „Peter Kern Schneider. Liefert die schönsten Anzüge von 10 Dollars aufwärts.“

Advertisement for Indian Territory Kohlen. Text: „Indian Territory Kohlen. Ich warne hiermit Jedermann auf meinem Lande zu jagen, fischen oder Büsse zu sammeln.“

Advertisement for Fr. Boerners Schuh- u. Stiefellager. Text: „Fr. Boerners Schuh- u. Stiefellager. Größte Auswahl der besten Schuhe, Stiefel und Pantoffel für Damen, Herren und Kinder.“

Advertisement for Jos. Grassl, Buchbinder. Text: „Jos. Grassl, Buchbinder. San Antonio-Strasse, gegenüber von St. Kolte.“

Advertisement for Adolph Geue, Frucht- und Candy-Store. Text: „Adolph Geue. (Neben Gruene's Store.) Frucht- und Candy-Store.“

Advertisement for Tower's Fish Brand Slicker. Text: „Tower's Fish Brand Slicker. The Best Waterproof Coat in the World! Includes an image of a fisherman carrying a large fish on his back.

Advertisement for Neu-Braunfeller Gegen-sittiger Unterstüßungs-Verein. Text: „Neu-Braunfeller Gegen-sittiger Unterstüßungs-Verein. Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend.“

Advertisement for Pfeuffer's Lumber Yard. Text: „Pfeuffer's Lumber Yard. Ein großes Lager von Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und Kappelhölz in allen Größen u. Formen. SCHINDELN und EISERNES Dachmaterial, Mergel und Eisenwaaren fuer BAU-UNTERNEHMER.“

Advertisement for Bruno E. Voelcker, Droguen, Chemikalien und Patent-Medizinen. Text: „Bruno E. Voelcker. Händler in Droguen, Chemikalien und Patent-Medizinen.“

Advertisement for Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien. Text: „Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien. Conto- und Taschenbücher (Ledgers, Journals, Cash- and Day-Books)“

Advertisement for The International Route. Text: „The International Route. SHORTEST, QUICKEST AND BEST ROUTE. I. & G. N. R. CO. THE DIRECT ROUTE TO MEXICO VIA LAREDO.“

Advertisement for San Antonio and St. Louis. Text: „San Antonio and St. Louis. WITHOUT CHANGE. Trains bound north, leave New Braunfels 7:40 a. m. and 9:23 p. m.“

Advertisement for Dandy Steel Mill. Text: „Dandy Steel Mill. Dandy Steel Tower. With graphite boxes the Dandy Wind Mill requires no oil for years.“

Advertisement for B. Preiss & Co. Text: „B. Preiss & Co. Livery, Feed and Sale Stables. Unter dem Guadalupe Hotel, Neu Braunfels, Texas.“

Advertisement for Dr. George Moeckel, Augenarzt. Text: „Dr. George Moeckel, Augenarzt. Office: 203 Alamo Plaza. Wohnung: 520 Wasser Str. San Antonio, Texas.“

Advertisement for Anzeige. Text: „Anzeige. Hiermit zur Anzeige, daß ich das Fagen in meinem Pasture verbiethen und Uebertreter gerichtlich belangt werde.“

Advertisement for Dr. A. H. Nostery, Arzt Wundarzt u. Geburtshelfer. Text: „Dr. A. H. Nostery, Arzt Wundarzt u. Geburtshelfer. San Antonio Straße gegenüber der Ersten Rot. Bank. Neu Braunfels, Texas.“

Advertisement for Farm zu verkaufen! Text: „Farm zu verkaufen! In Guadalupe County nahe der Abtheilung des Yorks Creek in den San Marcos, 5 Meilen nördlich von Kinney, 2 Meilen westlich von Prairieville.“

Advertisement for Farm zu verkaufen! Text: „Farm zu verkaufen! In Guadalupe County nahe der Abtheilung des Yorks Creek in den San Marcos, 5 Meilen nördlich von Kinney, 2 Meilen westlich von Prairieville.“